esvadener Can

"Tagbietthaus". Echalter-Galle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abendo. Dofficectouts: Frankfurt a. M. Str. 7406.

Wöchentlich Sezugspreise: Som Berlog bezogen: Mt. 9.80, durch die Ausgadestellen bezogen: Mt. 10.30, durch die Träger ims haus gebracht Mt. 12.— monatlich. — Sezugsdestellungen nehmen ann der Berlog, die Ausgadestellen, die Träger und alle Voltanitatien. — In Hallen höherer Gewalt, Betriebsiderungen oder Erreifs haben die. Bezieher teinen Aniprend auf Aretrung des Blattes aber Erstattung des entsprechenden Entgelis.

12 Ausgaben.

Den 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, außer Somntage. Boitigestento: Frantfuri a. M. Wr. 7103.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Mt. 2.—, Finanz- und Luliborfeite-Anzeigen Mt. 2.—, auswärtige Aellamen M. 20.— für die einfraftige Aellamen M. 20.— für die einfraftige Kolonelzeile oder beren Kalum. – Sei wiederholter Aufmadme unveränderier Anzeigen entsprechender Kadiah. — Schug der Anzeigen-Anzadme für beide Augaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichfiedenen Tazen und Blägen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Blesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Ferniprecher: Mint Bentrum 11435-11437.

Freitag, 13. Januar 1922.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 21. + 70. Jahrgang.

Steuerappell.

Dem Reichstat liegt augenblidlich der Reichshaus-baltsplan für das Finanziahr 1922 vor, das mit dem 1. April 1922 seinen Ansang nimmt. Dieser Etat ichließt mit einem auf dem Anleihemeg zu beschaffenben Defigit von 224 Milliarden Mart ab, und bas, obwohl im ordentlichen Etat der allgemeinen Reichs-verwaltung ein kiberschuß von über 18 Milliarden er-rechnet ist. Das Desizit setz sich im einzelnen zu-sammen aus 3,1 Milliarden Fehlbetrag im Extra-ordinarium der allgemeinen Reichsverwaltung, aus 11 Miliarden Fehlbetrag bei den Betriebsverwaltungen (Eisenbahn, Post und Telegraph) und aus 228 Miliarden Fehlbetrag im Etat der Friedensvertragsaussührung. Diesen drei Fehlbeträgen steht, wie gesagt, ein überschuft von 18 Miliarden im Ordinarium der allgemeinen Reichsverwaltung gegenüber, so daß sich ein ungedecker und auf Anleihe zu übernehmender Ausgabebedarf von 224 Miliarden ergibt.

Bie man fieht, stammen 93 Prozent biefes er-brudenben Defigits aus ben Friedenslaften, vorwiegenb aus ben Reparationslaften, die im Bollbetrag des Londoner Ultimatums in den Etat eingestellt morben find. Gine Berminberung biefer Gumme mag fich aus ben Canner Verhandlungen ergeben. Eine weitere Berminderung wird möglicherweise dadurch eintreten, daß die Mark eine Verbesserung erfährt. Die Reparationslasten, die ja in Goldmark stipuliert sind, müssen als Papiermark in den Reichsetat eingesetzt werden und es frägt sich, zu welchem Kurse diese Umwandlung ersolgt. Der vorliegende Etat ist auf einem Dollarstande von 240 aufgebaut, während im Augenblich der Dollar nur mit etwa 180 bezahlt mird blid ber Dollar nur mit etwa 180 bezahlt wirb. Bleibt biefer Kurs mahrend bes Finangiahres 1922 erhalten ober verbeffert er fich gar, fo muß fich bas Defigit des Etats der Friedensvertragsausführung ent-iprechend vermindern, so bag also auch hieraus eine Abschwächung der jegigen morderischen Biffern hervor-

Aber wie fich immer bie Lage auch unter günftigften Umständen gestalten möge, das eine ist klar, daß die beutschen Reichesinanzen dis zum Zerreißen ange-spannt find, denn es ist vor allem noch ein Punkt in Erwägung zu ziehen: daß dieser Etat unter den Einnahmen bereits die Steuern einrechnet, Die bem Reichstag gegenwärtig noch jur Genehmigung vorliegen, und um die noch ein Kampf tobt, der es fraglich erscheinen lätt, ob die endgültigen Gesetze nicht so wesentliche Abschwächungen gegenüber den Regierungsvorschlägen bringen werden, daß auch hieraus eine Quelle neuer Desigits entstehen mag, ganz abgesehen davon, daß es nicht erwiesen ist, ob die Ertragsberechnungen der Regierungsentwürse in allen Punsten zutreffend sind.

Die neuen Steuerentwürfe find alfo ein integrie-render Bestantteil bes Reichshaushaltes, sowie er jest verliegt, und je icarfer bie Forberung nach rechtseltiger und ericopfenber Budgetierung erhoben merben muft, um fo bringlicher ift es auch notwendig, bag ber Forderung, den vorliegenden neuen Steuergesetz-entwürfen endlich ihren geschlichen Abschluß zu geben, aller erdenklicher Nachdrud verliehen wird. Diese Entwürfe sind nun schon viele Monate alt und noch urmer find fie aus ben Bergtungesimme miffionen nicht an bas Blenum gurudgelangt. Man wird ben Ausschüffen gewiß bas Recht gusprechen, ihre Brufungen mit augerfter Gorgfalt anguftellen, und ihre Bebenfen gegen bas Regierungsbudget burch fachliche Umgestaltungen unbeirrt jur Geltung zu bringen. Aber ebenso wird man bem Reichssinanzminister recht geben mussen, wenn er in ber Dienstagstung ber neretnigten Musimuffe biegorberung ber Regierung formulierte, man folle nun nicht mehr allau viel Beit in flein-lichen und oft rein theoretischen Planteleien vergeuben, damit endlich ber Finangverwaltung bas Mittel in die Sand gegeben werde, bas ihr gestattet, die vorausfichtlichen Ginnohmen des Hauschalts überhaupt erst einmol abaumessen Wenn die Ausschüsse dennoch zu dem Schlusse famen, die Berhandlungen im gegenwärtigen Moment nicht weiter fortgufegen und fich bis dur Klarung ber Berbandlungen von Cannes gu ver-tagen, fo ift biefe Bergogerung unter ben obwaltenben Berhalfniffen amar motiviert: aber bie Rotwendigfeit bu größter Beschleunigung barf auch nicht in Ber-kollenheit geraten. Sobald nach dem Abschluß ber Berhandlungen mit ben Alliierten ein neuer Zusammentritt ber Musichuffe erfolgt, muß es mit ber Ber-ichleppungstaftit, die in ben letten Monaten von vielen Seiten geubt murbe, ein- für allemal gu Enbe fein,

In bem 3wischenftabium, in bem wir uns augenblidfich befinden und in dem auch die prüfenden Auslos, fiber Gingelheiten Betrachtungen anguftellen, bie vielleicht burch bas Resultat jener Berhandlungen boch

wieder eine Anderung erfahren mußten. Im allge-meinen ift nur ju sagen, ber Minister hat in einem Bunfte seiner im übrigen nicht sehr inhaltreichen Ausführungen zweifellos recht. Es ist gegenwärtig absolut untunlich, über die Regierungsvorschläge hinaus jeht noch neue Steuerarten aussindig zu machen und zu beschliehen. Das beutsche Steuerbudget ist bereits sehr bunt gemischt und fompligiert, bie ausführenden Organe fonnen mit bem Sammelfurium taum fertig werben. Da ift es pringipiell eber am Plate, Bereinsachungen eintreten zu lassen als neue Erschwerungen. Das Ideal ist, möglichst wenige, aber möglichst erschöpsende Steuerarten. Der Reichstag möge sich dieses Zieles bewußt bleiben und von weiteren Tüsteleien Abstand nehmen, die dem gelblichen Auftommen sicherlich nicht gunftig waren. Fast wich-tiger als die Gesetzgebung hat sich im Laufe ber letten Jahre nämlich ber Vollzug erwiesen. Die schönften Steuergesetze helsen nichts, wenn die Steuerbehörden ben an fie berantretenben übermäßigen Aufgaben nicht gewachsen sind. Und bag bies gegenwärtig der Fall ist, barüber belehrt schon die eine Tatsache, daß sogar die Steuern pro 1920 noch nicht durchweg veranlagt, geschweige benn erhoben find. Dem Reich, bas mit einem Appell an sein Barlament herantritt, Die Steuergesetigebung zu beschleunigen, muß vor allen Dingen mit einem Appell geantwortet werben, feiner-feite feine Ezefutive zu verfeinern und ichlagtraftig gu

Cintritt ber Deutschen Boltspartei in Die Regierung?

Br. München, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die "München-Augeb. Abendsta," berichtet aus Berlin, daß es im Reichsladinett über die Korm der künftigen Steuerspelekgebung zu Auseinanderletzungen geleinen geleinen zu Auseinanderletzungen geleinen Fall an die Erfassung der Sachwerte herangeden könne, dat aber diesen Plan nur für keine Perlon geltend gemacht. Dr. Germes bemerste noch dazu, dah man im Reichsfahinetz onderer Meinung lein könne. Man rechnet damit, das Dermes in der nachsten Zeit leinen Volten niederlegen wird. Die Deutsche Volkspartei wird für diesen Jall als Nachsolaer einen Fachmann in der Person des Khs. Beder (Gesten) in Vorlchlag den genommen wird, könne mit dem Eintritt der Deutschen Bollspartei in die Regierung gerechnet werden.

Die Berbrauchsfteuern.

Br. Berlin, 12 Jan. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichstagsausschuk für Verbrauchsteuern wurde die Erhöbung einiger Berbrauchsteuern beraten. Die Leucht mittelsteuer wurde unverändert in der zweiten Leiung angenommen. Bei Beraiung der Jünd waren keuer stellte Aba. Die trich-Baden (Dem.) den Antrag, den § 5 zu freichen. Die Abstimmung dierüber und die Beschlukfassung iber die Jündwarensteuer wurde noch ausgeseht, um eine Klärung der bezüglichen Fragen zuvor berbeizusühren. Der Ausschuk überließ es dem Vorsitzenden, den Zeitpunkt der nächsten Sitzung zu bestimmen.

Der Bufammentritt bes Musichuffes für Musmartiges.

Br. Berlin, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Wie die "D. Mla, dig." erfährt, ist mit der Wahrlicheinlicheit zu rechnen, das der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten auf Mittwoch nächster Woche, allo einen Tag nor Beginn der Blenarsisung des Reichstags, einberusen wird. In parlamentarlichen Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß die Regierung vorher kaum in der Lage sein dürfte, näber dus Klinfte über die Berband ungen in Cannes zu geben. Eine vorherige Auslvrache bierüber erachte man auch in varlamentarlichen Kreisen für unzwecknößig. Der auswärtige Ausschuß wird in seiner nächsten Sizung außer den Beiprechungen über Cannes auch noch weitere Gegenstände beraten.

Die Minifterbegegnung in Munchen.

Br. München, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die bier weilenden Staatsprafidenten von Württemsberg und Baben pflogen gestern vormittag mit dem Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld langere Beratungen. Im Laufe des Bormittags fand eine eingehende Besichtigung des Deutschen Museums statt. Mittags war zu Sbren ber Gäste Frühltüdstafel in der württembergischen Gesandtichaft.

Das Bentrum gegen bas Reichsichulgefet.

W.T.B. Berlin, 12. Jan. Wie das "B. I." aus Dresben melbet, erstärte der lächsiche Zentrumsabgeordnete Kehlein, das die Paragraphen des Reichsichulgelebentwurfs, die die kontessienelle Schule betreffen, für das 3 entrum unannehmbar seinen Wonn diese Baragraphen nicht beleitigt besm. geändert würden, dann würde sich die Bentrumsfraftion des Reichstags genötigt sehen, einen Rolfgenische zu beantragen. Bollventideid zu beantragen.

Die Rheinlandtommiffion und ber Schulunterricht im befegten Gebiet.

Br. Roblens, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Borlitende der internationalen Rheinlandsommission bat den amerikanischen Delegierten bei der Rheinlandsfommission. den Oberst Stone, sum Borlitenden des Unterfuchungsausschusses für den im beletzten Gebier erteilten Schulunterricht ernannt. Oberst Stone hat sich bereits mit dem Reichskommissar für die beletzten rheinischen Gebiete ins Benehmen geletzt.

Die frangöfiche Opposition in der Reparationsfrage.

Frantreich verlangt bas Magimum.

W. T.-B. Paris, 11. Jan. Der Sonderberichterstatter bes "Intransiscant" melbet aus Cannes, er sei in der Lage zu bestätigen, daß, als Belgien bewiesen habe, Deutschland könne 220 Millionen Goldmark mehr als die in London iestgesetzen 500 Millionen im Jahre 1922 bezahlen, eine sehr hohe Berichtlichteit der Ropublik an die kanzösische Delegation in Cannes ielegraphiert habe, um die Tatsache zu unterstreichen, das ganze Land erwarte, das das Maximum an Reparationen verlangt werde, das die französischen Opfer erhössen könnten.

Branfreichs Recht auf Canttionen.

Granfreichs Recht auf Sanktionen.

D. Baris, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Den § 6 der Resolution des Obersten Rais vom 6. Januar über den wirtschaftlichen Wiedezausdung Europas und die Konserns von Genua, wonach sich die Mächte verpflichten, ihre Grenzen zu respektieren und sich vegenseitig iedes Angriss zu enthalten, dat Frankreich so auslegen zu müssen geglaubt, daß dadurch seine Rechte au f Sanktionen geglaubt, daß dadurch seine Rechte au f Sanktionen geglaubt, daß dadurch seine Kechte der Auflichten, geschmälert sind. Lioud George gab dierzu in der gestrigen Sikung des Obersten Rais die sormelle Erstärung ab, daß diese Resolution in seiner Welfe die Rechte der Alliserten aus den dereits bestehenden Verträgen in Frage stelle, und daß die Reparationsirage auf seinen Kall auf der Konserenz von Genua zur Sprache sonwenn werde. Der Oberste Rat hat weiter beschioslen, daß die Konserenz von Genua nur dann statissieden lost, wenn samtsliche Staaten im voraus die Bestimmungen der Resolution vom 6. Januar anersennen.

D. Baris, 12. Jah. (Eig. Drahtbericht.) Aus dem gestrigen Rint sterra t berichtet die Liberte", daß er sich auf drei Brinzivien geeinigt habe:

1. Keine Reduzierung der deutschen Schuldzahlungen.

2. Richt auf die Besehung der Rheinlande zu verzichten.

3. Das Richt Frankreichs zu wahren, wirtschaftliche und millärische Santionen aufzunehmen, ie nachdem die Umständen es verlangen.

3. Das Richt Grankreichs zu wahren, wirtschaftliche und millärische Santionen aufzunehmen, ie nachdem die Umständen es verlangen.

3. Das Richt Grankreichs zu wahren, wirtschaftliche und millärische Santionen aufzunehmen, ie nachdem die Umständen es verlangen.

3. Das Richt Grankreichs zu wahren, wirtschaftliche und millärische Santionen aufzunehmen, ie nachdem die Umständen es verlangen.

Die Folgen einer frangofifden Rabinettofrifts.

W.T.B. London, 12. Jan. (Drabtbericht.) "Daily Telegraph" meldet, es scheine für den Fall, daß Briand gestürst werden soll, unvermeidlich, daß die Konsierens von Cannes vertagt wird, die ein neues ironzelliches Kabinett gehildet worden ist und seine Bolitit sestgeset dat.

W.T.B. London, 12. Jan. (Drabtbericht.) "Daily Chronicle" schreibt, daß, wenn das französische Rabinett sich gegen die Berbandlungen mit Sowietrusland erklären sollte, Großdritannien und Italien sowie die anderen Nationen Europas allein handeln würden. Dies muß offen berausselgat werden.

gejagt merben.

Die beutiche Delegation.

Die deutsche Delegation.

D. Paris, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gin Mitglied der deutschen Abordnung soll dem Sonderberichterstatter des "Excessior" gegenüber in Cannes die solgenden Aussistungen gemacht baben: Wir sind mit der uns gegenüber in Cannes getrossenen Entscheidung auf rieden, und wir sind sicher, das eine en gere Zusammen arbeit zwischen den Alliterten und uns eine wirklame Lösung des ganzen eurovälichen Wirtschaftsproblems bedeuten wird. Wir wollen uns so raid wie möglich der uns jest auferlegten Lasten ersehigen. Wollen ist leicht. Können jedoch ist eine andere Sache. Gegenwartig sei die Lebenssähigseit eines Landes und die wirtschaftliche Wiederherstellung eines Volkes nur eine Frage der internationalen Soliebarität.

Plond George Briands Stellvertreter,

D. Cannes, 12. Jan. (Eig. Drabibericht.) Während ber Abwelenheit Briands in Baris wird Llond George die Sikungen des Obersten Rais in Cannes präsidieren. Bor der Abreise erklärte Briand Journalisten, er habe bei seiner Ankunft in Cannes nicht geglaubt, daß die Verhand fungen einen io glanzenden Verlauf nehmen würden. Er sei vollkommen befriedigt. Briand nimmt den Tert für den Entwurf für das französisch-englische Absom-men mit.

Zur Sicherung des Friedens in Europa.

W. T.-B. London, 11. Jan. Der Sonderberichterstatter des "Dailv Chronicle" ertährt von gut unterrichteter Seite, daß Frankreich und Großbritannien einen Bertragsentwurt erörterten, worin vorgesehen ist, daß Großbritannien aurantiert. Frankreich gegen einen unmittelbar nicht ber avgesorterten Angriff Deutichlands während eines Zeitraumes von 10 Jahren zu verteidigen. Frankreich seiner geseherten Und bederen genereitigen. Frankreich seiner großen Und bederen Balbington erhobene Forberung nach einer großen Und bedere seiner geite in Walbingungen zur Sicherung eines klinftigen Kriedens in Europa gestellt. Frankreich müsse die Rolle eines guten Europäers wielen. It als en sei aber der Ansicht, ein Imachten Bertrag let swedlos. Ein Absommen sitt die Auflichten. Deutschland und vielleicht auch noch andere Mächte einschließen. Ein erklusse englich französisches Kündnis würde unmittelbar zum Abschlak eines anderen Bertei. dig ung s bis noch ilt es sühren, das Italien und vielleicht auch Deutschland einschließe und aum Schuk der gegenseitigen Interesten dieser Länder gebildet werden würde.

Die Forderungen des Senatsausschuffes für Auswärtiges.

Hm. Baris, 11. Jan. (Havas.) Der Senatsausichus für auswärtige Angelegenbeiten veramelie sich heute unter dem Bocks Poincarés. Rach
einer langen und eingehenden Brütung der durch die Konferens von Cannes geschaffenen Lage bat die Kommission einkimmis beschlossen, ein Telegramm nachstebenden Indalts
an Briand zu richten;
Der Senatsausschuk für auswärtige Angelegenbeiten
trat heute auf Antrag einer eroßen Anzahl seiner Witalieder
zulammen. Er beauftragte mich. Ihnen losort den Antrag
zur Kenninis zu bringen, den er angenommen dat. Der Ausschuß ist der Anscht:

1. daß der wirtichaftliche und finanzielle Wiederaufbau Frankreichs die Grundbedingung für den Wiederaufbau von ganz Europa ist:

aans Europa ist:

2. daß die unserem Lande geschuldeien Reparationen nicht angetaliet werden dürsen, daß keine weitere Eerminderung unserer Horderung und keine Mönderung des Jahlungsstatuts vom 5. Mal 1921 eintreten darf, und daß es ferner unsulässig ist, irgendwie das belgische Briorieidiszecht zu beeinträchtigen:

3. daß sich Frankreich nur dann zu der vorgeschlagenen internationalen Wirtich aftstonferen begeden kann, wenn es vorbet bestimmte und wirstame Sicherungen für die Wahrung leiner Rechte erhält:

4. daß der gegenwärtig von Frankreich und England bestrochene Vertrag vor allem die Gorantien, die Aussührungsmittel und Bsänder bestätigen muß, die Mussührungsmittel und Bsänder bestätigen muß, die Michael das nichts Endaültiges ohne die Mit wirfung der Kam-mern geschehen kann, — Der Borsikende: ges. Hoincare.

Das frangofifchenglifche Abtommen.

W. T.B. Paris, 11. Jan. Der Sondetberichterstatter der Davasagentur in Cannes meldet, die Verhandlungen über den Abichluk eines französisch-englischen Baktes bätten einen sehr ernsten Vortidrit gemacht. Vriand lei in der Lage, einen Bortextentwurf nach Baris zu überbringen. Die Beteilsauns Belgiens an diesem Abkommen lei glinftig aufgenommen worden, aber die Unterhändler sein der Ansicht, das das kranzösischerbritische Abkommen die Grundlage bisden musse, und das, wenn der Augenblid gekommen eie, ähnliche Abkommen es vervollkommen müsten, an denen nuch Belgien und Italien teilnebmen könnten.

Bonomi liber ben englifch-frangofifchen Bertrag,

W.T.B. London, 12. Jan. (Drabtbericht.) "Dailo Telegraph" melbet aus Cannes: Bon om i brudte in einem Schreiben an Llood George bie Hoffnung aus. daß die Grundlagen des britisch-franzöfischen Bertrages erörtert werden würden, um auch Italien einzulchließen und um ein neues Mächtegleichgewicht in Europa zu ichaffen.

Gin englifch-belgifcher Bertrag.

W.T.B. London, 12. Jan. (Drabtbericht.) "Daily Lelegraph" melbet: Bet ber gestrigen englisch-besgischen Zufammentunft wurde beschlossen, einen besonderen en gesisch beigischen Bertrag abzuschlieben, der von Jaspar und Lord Curson entworken werden soll. Gegenüber einer britischen Garantie vervstichtet sich Belgien, Rabnahmen zu tressen, die nötig find, seine Grenzen gegen einen eventuellen Angriff zu schüben.

Abberufung des italienifden Botichafters aus Bonbon?

W.T.B. London, 12. Jan (Drabtbericht.) Die "Times" melbet aus Rom. das die Möglichteit bestebe, bas ber augenblidliche italienliche Botichafter in London. be

Martino, febr bald von leinem Boften abberufen werden wird. Zwischen ihm und dem italienischen Minister des Außern besteben Meinungsverschiedenbeiten. Als Nachiclaer werden in den lesten Tagen genannt: Graf Carlos Sforsa, des weiteren auch Baron Kreccano, der frühere italienische Botschafter in Malbington, sowie Senator Maccilni Pasqualin, Minister des königlichen Sausstalte

Mus dem Beamtenausschuß des Reichstags.

Aus dem Beamtenausschuh des Reichstags.

Br. Berlin, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichstagsausschuß für Beamtenangelegenbeiten verdreitete fich ter Berichterstatter Abg. Alle fotte anlästlich der Vorldläge der Reichspostvoerwaltung über Resortmen aur Berbilligung des Ketriebes über die notwendigen Mahnahmen. Insbesondere diest er die Berionalverdätnisse für verdeslerungsbedürftig. Der Redmer machte eine Reide von vrattilchen Boricklägen. Durch ihre Verwirflichung glaubt er, daß die derabsehung der Gebührensätz sieher zu erreichen sei und daß auf diesem Wege eine Gelundung der Reichspostvoerwaltung im Interesse unserer gesamten Wirtschaft berbeigeführt werden könne. In der folgenden Gelchäftsordnungsbedatte entgegnete Minster Sies berts, viele beklagte Misstände lägen in der Zeit begründet, in der die gelekgeberischen Mahnahmen sich förmlich überstützten. Am guten Wissen, Resormen zur Berbilligung zu suchen, keleinigen. Dierauf vertagte sich der Ausschuß auf Donnerstag.

Das Gifenbahn-Finangefeg.

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Der Referentenentwurf zum Reichsbahnfinansgeset ikt gestern im Reichsverkehrsminikerium mit einer größeren Arzabl bervorragender Sachverftändiger auf dem Geblete der allgemeinen Bolfswirtschaft und des Eisenbahnweiens eingebend erörtert worden. In einer allgemeinen Aussprache wurden die Ausfallungen über die Grundzige des Entwurfs gestärt und die Einzeldrüfung des Entwurfs einem fleineren Ausschuß überwiesen.

Gin Finanggericht beim Landesfinangamt Großberlin,

Br. Berlin, 11. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Ein Finanzgericht wird dem Landestinanzamt Groß-Berlin am
1. Februar angegliedert werden. Es werden sunächt se b n
Kammern in Verlin errichtet. Im ganzen werden 189 Mitglieder und Vertreter ehrenamtlich gewählt. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung stellt 90 Mitglieder
und Vertreter, die Handelsfammer 27, die Handlisfammer 27, die Landwirtschaftsslammer 4, die Anwalisfammer 2, die Arstesammer 2, die Anwalisfammer 2, die Arstesammer 2, die Anwalisfammer 2, die Arstesammer 2, die Anwalisfammer 3, die Arstesammer 3, die Anwalisfammer 3, die Arstesammer 4, die Anwalisfammer 3, die Arstesammer 3, die Arman 1928 gewählt.
Die Wahlen ind die 3 anwar mitguteilen.

Gine Daffenfundgebung für bie Ginigung bes Broletariate.

Broletariats.

Br. Beivsig, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die Unabbängigen in Leivsig veranstalteten gestern abend eine Massenstundgebung für die Einigung des internationalen Broletariats. Als Redner traten zumeist die anlählich des Barteitages der U. S. K. in Leivsig wellenden Delegierten der sozialistischen Barteien fremder Länder aus, und swar lorachen für Osterreich Friedrich Adler, für die Schweis Ernst Reinhard, für Austand Abram with dund für Frankreich Kaure, Renaubel und Krumbach während für Deutschland Krau Lutse Zieb und Erispien das Wort nahmen. Alle Redner forderten sur Einigung des internationalen Broletariats zum Kamps gegen die lapt-talistische Gesesschaft aus. Stürmischen Bestall ernieten ins-besondere die französischen Delegierten, zumal als Grumbach den Arbeitern ein "Auf Wiederleben!" zuriet.

Arbeiterfündigungen in ben Deutschen Berten.

Br. Berlin, 12. 3an. (Eig Drabiberint.) Wie die "Zeit" aus Amberg melbet, foll als Folge des Borgebens der Ententelommission gegen die Deutschen Werke in der ebe-maligen Gewehrfahrit, den jenigen Deutschen Werten in Amberg, 130 Arbeitern in den nächten Tagen ge-Amberg. 130 Mr.

Das Gut des flüchtigen Rapp.

Br. Berlin, 12. Jan, (Eig. Draftbericht.) Aus amtlichen Mitteilungen ergibt sich, bak bas Gut bes klücktigen Kapp von keinem Sohne verwaltet werden soll, der basür auher Naturalien ein Gehalt von 5000 M. bekommen soll und daß seine mittellose Ebetrau durch die Landschaft unterklicht wird. Die Tatlache, daß der flücktige Hochverräter seine Frau in diesem Zustand zurückelassen hat, macht sein Kild nicht sompathischer; daß das Gut, wie gleichfalls amtlich mitgeteilt wird, ver wahrlost ist, spricht dafür, daß sich der Generalsandichaftsdirektor statt Kolizik zu treiben, lieber um seine Wirtschaft hätte kimmern sollen.

Aritische Tage in Oberschlesten.

Die oberichlesiche Informationsreise des Bundesrates Cason der ist auf einem Buntte angelangt, der geeignet erscheint, under Augenmert von dem Sandeln und Seisichen in Cannes auf das Stüd deutschen Landes zu lenken, dem in surgeiter Krist nach iahrelangen unställichen Leiden, dem in surgeiter Krist nach iahrelangen unställichen Leiden, dem in surgeiter Krist nach iahrelangen unställichen Leiden, dem den Opfer ausgebürdet werden sollen, die alles in der Fergannandeit Durchledte weit in den Schatten stellen. In Be u. i den haben die Emptänge der deutschen Bevölkerung begonnen, und man kann den Eindruck, den man von den Absichten Calonders besonnen hat, sulammensalsen in die wenigen Worte, das dier deutsches Schickal einem Manne anvertraut ist, der sich der Ferantwortung der ihm übertragenen Aufgabe voll dewust ist. Wenn zunächt dei den deutschen is wohl wie der den volnischen Unterkändelern die Absicht bestand, die Berhandlungen in einer Weile zu führen die einen Anzuf Calonders erübrigt dätte, lo kann man beute nur wünschen, daß er in allen Bragen von Belang das entschelbende Wort vorsich. Wor allem erscheint seine Mitwirtung in der Liaufdationsangelegendeit unerlählich, denn die Ausführung des polnischen Blanes, das deutsche Eigenzum in Oberschiefen als eine Art Lodmittel für die deutschen Angestellten und Becamten zu benutzen und den Besth aller derer zu liaufdieren, die sind nicht zu einem mindeltens einsährigen Berdeiten und nicht durch einen Schein des Rechtes begründete Bestimmung enthält, wird von der deutschen Delegation nie unterlärieden werden.

Dinstätlich der durch die Bertreter der drei Restanden.

nicht durch einen Schein des Rechtes begründete Bestimmung enthält, wird von der deutschen Delegation nie unterschrieben werden.

Dinsichtlich der durch die Bertreter der dei Resigionspemeinschaften vorgetragenen Besorgnisse wegen der drobendem Geschieden und in Pereinen dat Casonder dereits eine beruhigende Erstaung advageden; ebenso in der Frage des Minderbeitenschutes, deren Lölung er als eine seiner vorszehmsten Ausgaden dezeichnete.

Man wird nun adwarten müssen, od Casonder in der Las umsuseken. Seine Isossmatten sind stemlich weitgehend, aber man darf nicht vergessen, das ihm durch den Genser Soruch Richtlinien gegeben sind, von denen er auch dann nicht abweichen tann, wenn er in dem einen oder anderen Buntie deutsich erkennt, das dem Deutschien Gewalt angetan wird. Die beutsche Delegation dat übrigens ein Druckmittel gegen Bolen in der dand, von dem sie gegebenensalt weitgesen Tosen ihre deutschen der nach ein der dand machen muk. Sie muk den Volen flar machen, dah der von dem seigenensanten der den des vertra a mit Deutschland nie zustandelommen kann, wenn seigenen seinen stehen dann. Und diesen würde in erster Linie eine Liaubation des deutschen Stepen ums gehören. Der wirtschaftliche Kampt ist eine Rasse, deren Schärfe wir am eigenen Leibe ersahren daben. Menn alle anderen Mittel verlagen, muk er gegen Volen tückfichtzen Sinderen Sitat eigentlich ihm entschieden sind, etwas zu erreichen. So fann unter Umständen eine Klönderung der Bestielen Schärfe wir am eigenen Leibe ersahren daben. Menn alle anderen Mittel verlagen, muk er gegen Volen tückfichtzen Sinderen Dittat eigentlich ihm entschieden sind, etwas zu erreichen. So fann unter Umständen eine Klönderung der Bestiem unter Dittat eigentlich ihm entschieden find, etwas zu erreichen. So fann unter Mittel verlagen, die die Klönderung der Bestiem und der Bestielen auch dem Beutschen eine Klönderung der Bestiem Laus au geben!

Dr. Simons als oberschlessische Unterhändler.

Dr. Simons als oberichlefifcher Unterhanbler.

Br. Berlin, 12. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Wie wir boren, ist der frühere Aubenminister Dr. Sim on n in Oberlicksen eingetroffen, Dr. Simons ist ausersehen als Leiter der 12. Unterkommission, die die völlerrechtlichen Fragen zu behandeln bat und die die Kompetenzen für das Schiedse gericht und für die Kommission Mirte abzusteden bat.

Die Unichlugfrage.

D. Wien, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht) Die Melbung, baß in Cannes auch die Frage des Unichtles Deutich-Ofterreichs an Deutich land zur Sprace getommen ist, wird in hiefigen amtlichen Kreisen bestätigt. Die Erörterung hierüber fand gelegentlich der Verhandlungen über den engilich-französischen Garantievertrag statt.

Berlobung bes Ronigs von Gubflawien,

. W.T.B. Bulareft, 11. Jan. Die Berlobung ber Bring geffin Marie von Rumanien mit bem Ronig Alexander von Gubilamien ift amtlich befannte gegeben morben.

Demiffion bes fpanifchen Rabinetts.

D. Mabrid, 12. Jan. (Eig. Draftbericht.) Wie Davas melbet, hat geitern abend nach Schluk eines Kabinettsrafes ber spanische Ministerpräsident Maura dem König die Demission des Kabinetts eingereicht. Die Demission ist angenommen worden.

(7. Fortfenung.)

Rachbrud berhoten.

In der Nacht.

Roman von C. v. Rraat.

"Sie wollen mir also nicht helsen? Run, dann muß ich ganz einsach selbst die Polizei benachrichtigen. Das kann man doch wohl telephonisch tun? Oder meinen Sie, daß ich mich an Justizrat Rennborf wen-

"Gnädiges Fräulein, Sie misverstehen mich", jagte Elhburg ruhig. "Ich bitte Sie, ein für allemal davon überzeugt sein zu wollen, daß ich Ihnen immer zur Berfügung stehe und es mir jederzeit zur besonderen Ehre rechnen werde. Ihnen einen Dienst zu erweisen. Aber in diesem Falle möchte ich Ihnen noch einmal sehr dringend davon abraten, Ihren Enischluß auszussühren. Sie glauben gar nicht, welchen Scherereien Sie glauben gar nicht, welchen Scherereien Sie fich aussegen würden . .

Doch Inge ließ ihn nicht aussprechen.

"Id habe nun einmal bas deutliche Gefühl, daß es meine Pslicht ist, die Polizei zu benachrichtigen", entgegnete sie mit sanfter Bestimmtheit. "Schon gestern nachmittag war mir das vollkommen flar, und nach dem ich es mir in der Nacht noch einmal lange überlegt habe, din ich zu der festen überzeugung gestommen, daß es das einzig Richtige ist. Ich din es allen Menschen hier im Hause und auch . . mir selbst dulbig.

Graf Elfburg fah fie an und vergaß ju antworten. Sie war hinreigend hubid, wie fie ihm ba gegenüber faß, mit leuchtenden Mugen, vibrierenden Rafen-flügeln und einem entichloffenen Bug um die weichen,

mundervoll geschwungenen Lippen.
"Ja, und ich glaube sogar, daß ich es Tante Marias Andensen schuldig din", setzte sie nach einer kurzen Pause hinzu, und dabei füllten sich die braunen Augen mit Tränen. "Sie hing so sehr an ihrer Sammlung und hat so viel Mühe und Sorgialt darauf verwandt."
"Nun denn", sagte Graf Elhdurg und straffte mit

einem Rud die beiben Schultern, "wenn 3hr Entichlug unerschütterlich feststeht, muß th mich eben fügen. Aber ich mache einen Borschlag. Laffen wir die Bolizei vor-läufig noch aus bem Spiel und beauftragen wir einen

tüchtigen Privatdetektiv mit der Untersuchung."
"It das nicht ganz dasselbe?" fragte Inge.
"Nein, wir binden uns auf diese Weise nicht die Sanbe, und gufallig habe ich gerabe eine fehr geeignete Berfon an ber Sand, einen ehemaligen Offigier, ber aus Liebhaberei jum Deteftivberuf übergegangen ift und ben ich von unferer beiberfeitigen Dienstzeit ber perfonlich tenne. Er ift nicht nur ein befonbers netter, anständiger Menich, fondern hat fich in feinem neuen Sach auch ichon febr ausgezeichnet.

Gidert hat fich fürzlich hier niedergelassen, und wenn Sie wirklich auf Ihrer Absicht bestehen, möchte ich Ihnen vorschlagen, daß wir uns einstweilen damit begnügen, die Sache in seine tatsächlich sehr bewährten hände zu legen."

Inge gogerte. "Und Gie meinen nicht, daß es ber Polizei leichter gelingen wurde . . " begann fie

saghaft.
"Lassen Sie es uns wenigstens einmal mit Eidert versuchen", bat Elhburg bringend. "Bewährt er sich nicht, so bleibt der andere Weg uns ja immer noch offen."

Das junge Mabden blidte hilfeluchend gu Leonie hinliber, aber bie arbeitete emfig und ichien gar nicht

"Run wenn Gie meinen", fagte Inge folieg. lich. "Goll ich benn an diefen Berrn Gidert fcreiben, ober

"Das laffen Gie meine Gorge fein. Ich fahre gleich zu ihm und hole ihn ber. Meinen Wagen habe ich noch bier, Und noch eins, gnabiges Fraulein: Geben Sie nicht weiter in dieser Sache, ehe Sie Eidert gesprochen haben. Ich meine, reben Sie nicht in Gegenwart ber Dienstboten barüber, daß Sie einen Deteltiv zuziehen wollen. Er kann bann selbst entscheiden, wie es damit gehalten werden soll. Darf ich

barauf rechnen, daß Sie meinen Wunsch erfüllen, — Sie, und auch Fräulein Larsten?"
"Ja, gewiß", sagte Inge, während Leonie sich bamit begnügte, stumm ben Kopl zu beugen.

Dann empfahl fich Elfburg, und Inge ging in ben Garten hinaus, um fich bie Martegeit mit ber Pflege ihrer geliebten Rofen zu vertreiben.

Bu ihrer Aberraichung bauerte es taum eine Stunde, bis ber Dogcart wieder in ben Bart einfuhr, und sie beeilte sich, nach dem Hause guruchgutehren, um die beiden Herren zu empfangen. Obwohl sie sich seine guschen betren bei enter bei bei stale Diamanten-Angelegenheit ganzlich aus dem Sinn zu schlagen, fühlte sie boch, daß ihr Herz heftig und unregelmäßig zu klopfen begann und daß ihre Hände eistalt geworden waren.

Rachbem Elhburg ihr ben Detettiv vorgestellt hatte, führte sie bie herren nach bem Bibliothese simmer, aus bem Fräulein Larssen inzwischen verschwunden war Doch im nächsten Augenblid glitt auch sie wieder zur Tur herein und fragte mit ihrer

leifen Stimme, ob Fraulein von Geeheim fie brauche. Elhburg blidte Gidert fragend an und fagte er-läuternd: "Fraulein Leonie Larffen, Die Sefretarin meiner verftorbenen Tante."

Die lebendigen grauen Augen bes Deteftivs umfaßten bie ichmachtige Dabchengestalt mit einem eine zigen priffenben Blid. Dann erwiderte er mit einer höflichen Berbeugung:

"Rachher mochte ich Fraulein Larffen gern auch fprechen, aber einstweilen wird es beffer fein, ich taffe

mir alles Erforderliche unter vier Augen von dem gnädigen Fräulein selbst erzählen."
"Das heist mit anderen Morten, daß ich hier mehr als entbektlich bin", versetzte Elhburg mit einem unfrohen Lächeln, während Leonie sich still zurückzog. "Nun, ich werde mir die Zeitung mitnehmen und im Wohnzimmer warten, dis man mich nötig hat."

Gertichung feighb

langun Bublili enigen Interel Gabrer Kinder ben 3r folonie Jugend fenpiles und an für Mid. Lebe som der Kind be mus ba pom d. Kinderl bes ha und bei hand bei h

Mr

Ber

uno be bann e richten, Angabe Babi be gelöft w Schnells len. Eisabl Rittat bi gleiter mit. D rend bei Dienft 1 tifte re eforber turien der Ma

andere Beichein und Rü geschieht Biseglin gung. gung. su sable tericheib in Lasa 3. Klaff Berlehu 4. Klaffe Lichtbilb ausgeite die eine halber tung no bie burd ein Krie er frei dabigte Begleite perionen preis A.

Berione ger Bu

Der Ale Mänenbe Reichsta iumperei diese Aff ein. De lprechend baben iit kas (S Steuerge

m31

ben nod farten.

und eini und fiest urune B Der tuf ber

troffen nums
in die Printer in der Greek der Gereichen an der Greek der Gree

Wiesbadener Rachrichten. Ber bezahlt ermäßigte Breife bei Gifenbahnfahrten?

Der Kausmünnische Berein Wiesbaden ichreibt uns: Der Kleinbandel wird neuerdings von einer nicht zu unterschäßenden Gesahr bedrobt. Aus dem Steuerausschuß des Reichstags kommt die Nachricht, daß die Umsähe der Konzumvereine von der Umsahsteuer fret bleiben lollen. Gegen diese Absicht legt die Kausmannschaft schärftte Berwadrung ein. Den in Vetracht kommenden Kboeordneten ist eine entwechende Eingabe durch den Kausmännischen Verein Wiesbaden überkandt worden, edenso dem 11. Musschuß des Reichstags (Steuerausschuß). Eine derartige Bevorzugung in der Steuergesekgebung würde unmittelbar zur Folge haben, daß

ber legitime Kleinhandel fast überall in den Sintergrund gedrückt würde, da er in der Breisbildung in gans ungerech-ter Weise aufs äußerste benachteiligt ware. Auch die Spikenverbande des Sandels haben sich bereits an die Re-gierung gewandt und ichärsten Brotest gegen die geplante Ausnahmeftellung der Genosienichaften eingelegt.

Ausnahmestellung der Genosienschaften eingelegt.

— Gefällichte Mild. Eingedidte Bollmilch muß nach dem amerikansichen Geles mindestens 7.8 Brosent Buttersett enskalten. Diese ungesüßte Bollmilch sann als reines, vollwertiges Milderseugnis nach Deutschland eingesühren. Es wird nun in Amerika versucht, ein minderwertiges Erseugnis nach Leutschland zu deringen. Es besteht aus abgerahmter Mild und raffiniertem Nuköl, gleicht aber im übrigen der natürlichen Mild. Das zugegebene Tett dat det weitem nicht die Rährwerte wie Buttersett. Diele Kunstmilch verhält sich aur wirksichen Bollmilch wie Margarine zur Britze. Die Reichskelle für Eveilesette erstlärt diese sünftliche Dolenmilch für Kunstmilch. Sie darf nur mit Einfuhrgenehmigung eingesührt werden, Eine solche Genehmigung ist aber niemals erfeilt worden, da der Berstrieb gegen die Borschriften der Rabrungsmittelgesetzedung verstoßen würde.

- Empfindliche Berichlechterung ber Gefundheit am Ende des Jahres. Die Gefundheitsverhaltniffe baben fich in ber letten Woche bes alten Jahres vom 25. bis gum 31. Desember in den beutichen Groftlabten noch weiter ver-31. Tezember in den beutschen Großtädten noch weiter verschlichtert. Bon den 43 Städten mit mindestens 100 000 Einwohnern, aus denen Berichte vorliegen, ist die Sterblickleit in nicht weniger als 32 gegen die Borwoche noch weiter gemacklen und nur in 11, z. T. recht unerheblich, zurückgegangen. Gestiegen ist die Sterblickseit, auf 1000 und aufs Jahr berechnet, im Altona auf 27,7. Barmen 25.1, Berlin 18.8, Licktenberg 18.7, Schöneberg 13.5. Wilmersdorf 10.0, Bochum 21.6, Bremen 14.7, Bressou 25.8, Charlottenburg 18.1, Kreich 19.3, Dortmund 18.0, Dresden 16.3, Tiffesborf 15.2, Elberfeld 17.2, Ellen 14.4, Franklurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt a. M. 17.2, Gestentirchen 13.9, Halle a. d. S. 13.2, Handrurt 16.6, Kiel 10.4, Köln 20.0, Könlasberg i. Br. 14.7, Gestentir 15.1, Wies 6 a de n. 32.5. Die Sterblichseit fiel in Nachen e. of 14.6, Aussburg 16.6, Kannickeit fiel in Nachen e. of 14.6, Aussburg 16.6, Millenberg 18.4, Oberbausen 11.8, Der Bericht fehlt aus Duisburg, Ersurt. Wannheim Plauen, Saarbrüden und Siutigart.

— Wie viel Wuckerer gibt es? Wenn man das wüßte

Mannheim Plauen, Saarbrilden und Stuttgart.

— Wie viel Wucherer gibt es? Wenn man das wühte lo wäre es verhältnismäßig leicht, uns von dieser Plage zu befreien, aber man weiß nur, daß ein dichtes Nek von Wucherern Deutschland überziedt, und daß es den Gerichten nur verhältnismäßig selten gelingt, einen so abzufassen, daß er bestraft werden tann. Im Jahre 1920 find dei den deutschen Wuchergerichten gegen 27 524 Bertonen Werfahren andängts geworden, gegen 22 583 Bertonen wegen Schleichbandels und gegen 4587 wegen Preistreiberei und Merschreitung von döckspreisen. Bon diesen wurden 23 492 verurfeist, 1835 an die ordentlichen Gerichte verwiesen und 2397 freigeinzochen. Bon den Bestraften erhielten 11 920 Geschstrafen davon ein großer Teis (8012) nur solche dies zu 1000 M. 7700 Berlonen Freiheitsstrafen, davon 5636 mit Gesängnis die zu I Wonat, während 24 Versonen zu Zuchtbaus verurfeilt wurden.

— Rriegsteilnehmer als fünftige Landwirte. Bet der Aufnahme in böbere Lehranstalten für proftische Landwirte werden Kriegsteilnehmer auch in vorgeschrittenem Ledensalter über 24 Jahre zugelassen. Für die Mindestdauer der praftischen Betätigung das der Minister für Landwirtsichaft iest einheitlich bestimmt, das diese Dauer mindestens 2 Jahre betragen muß, wenn sie mindestens drei Jahre im heeresdienst gestanden, so werden drei Jahre verlangt.

langt.

— Die Polt litreibt jett portofrei. Die Schreiben der Post- und Telegraphendienststellen werden jett dem Publitum allgemein frei sugestellt. Das Reichspost in Jufunft der Verfebrsstite entiprechend in iedem Kalle treisumachen und deshalb unter "Bostache" abusenden lind, wenn der Emptänger des dienklichen Schreibens nicht die dazu erforderlichen Wertzeichen eingefandt hat. Der Vermert "vortopilichtige Dienstäcke" ist von den Dienststellen der Reichsvolltund Telegraphenverwaltung überbaupt nicht mehr ansuwenden. Andererseits verlangt aber die Bost, das das Aublitum seine Eingaben an die Post- und Telegraphendienststellen wie an andere Rebörden freimacht. Ausgenommen bletben unfrantierte Ortsbriefe in dienstlichen Angelegenbeiten an Bost- und Telegraphenbenbendenden. Frei bleiben auch nach wie por die Antige auf Eröffnung einer Vostschefte den vor die Antige auf Eröffnung einer Vostschefte den vor die Antige auf Eröffnung einer Vostschefte den vor die Antige auf Eröffnung einer Vostscheftendung sowie die gelben Briefe an die Postschedamier.

- Rachgebühr für unsureichend freigemachte Brief-sendungen. Boftamtlich wird mitgeteilt: Bur nicht ober ungureichend freigemachte Boftfarten und Briefe sowie für ungureichend freigemachte Drucffachen. Gelchäftspantere.

Barenproben und Mildlendungen wird leit dem 1. Januar gemöß ben Beftimmungen bes Boftgebuhrengelebes bas Doppelte des Gehlbetrags, minbeftens aber ein Betrag von 50 Bf. naderhoben.

- Diebftable. Um vergangenen Freitag murben in ber Barenfrago aus einer Konditerei eime 30 bis 40 Tafeln Schololade verichiebenet Garten und eine handtalche mit Geb gestohlen. — In der Dadel vons 11. jum 12. d. M murde in der Schienhofftrohe ein Labenichaufaften erbrachen und mehrere Besucheldschien verschiebener Farben sonte einige Bapierbrieftaschen gezaubt. Angaben hierüber find nach 3immer 19 bes Bolizeipraftbiums erbeten.

Biesbadener Bergnilgungsbühnen und Lichtipiele.

" Die Urania-Lichtspiele beingen in Erftaufführung für Wiesbaben in ber Weche von 14 bis 20. Januar ben großen Austanbofilm "Das Brandmal ber Liebe", ein ameritanisches Abenieurerbrama in fieben außerft spannenben Affen. Als Beiprogramm gelangt bas Luftspiel "Der teufche Jose" in drei Aften und ein jahr intereffanter Naturfilm jur Berführung.

Mus bem Bereinsleben

* Naturicupart, E. B.". Die nöchste Menaisversammlung findet am Camstag, den 14 d. M., abende 8 Uhr, im Achautant Wies (Rheinstrehe 63) stati; sie dietet eine reichhaltige Tagesordnung und 1255 daßet regen Besuch erwarten.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Une bem Frantfurter Rirdenparlament.

tod. Franffurt a. M., 10. Jan. Die verfaffunggebenbe Berfammlung rod. Franffirt a. M., 10. Jan. Die verjagungevende berjamming ber evangeilichen Landestirche Franffurt a. M. trat heute zu ihrer ersten Sihnen zusemmen. Die 60 Mitglieber haben fich zu brei Fraktionen po-sammengeschioffen, ber liberabresermierten (28 Mitglieber), ber positioen (22) und ber Mittelgruppe. Die Wahl des Berftandes machte erhebliche Schwierigfeiten und zen fich die in die späten Nachmittagskunden din. Schlieblich mablie man Lendgerichtspraftbenten Mittag zum erften und Ministerialbiterier Gerlach zum zweiten Berfhenden. Konflibertalpräftbent Coulin legte ber Berfenmlung in Ungeren Musführungen ben neuer Berfaffungeentmurf bet epongelifden Laubeetirche Franffurt oot. Er fo-Beriaffungeertwurf bei erbengetisen Laubesetrate frentert von. Die bente, beg trot ber veranderten Rechtsftellung die Frontfirter Landesefirche in ihren allen Rechten unangetollet bleiben follen. Dieran folich fich eine Genoralbebatte, in ber die Bertreter bet einzelnen Fraktienem ihre Stellungnabme gu bem Gofchentwurf darlegten.

Die Grippe flaut ab.

fpd. Frantfurt a. W., 11. 3an. Die Grippe-Epibemte bat nach allen Sbereinftimmenben Melbungen von Argen und aus Aranfenbaufern ihren Sobepunft überferitten. Die Inhl ber ben Kranfenbaufern gugeführten Grippefranten verringert fich täglich. Leiber hat auch bie Krantbeit eine Reibt von Todesfällen im Gefolge gehabt. In ber heupefache exeigneten Rich bie Todesfälle an Lungenentzsündung, in vereinzellen Fällen an Gehlingeippe und ganz vereinzelt an der sagenennten Bliggrippe, die in wenigen Stunden jum Tode sührt. In Arziestreisen ist man der Anscht, daß in ein die zwei Wochen die Grippe-Erfrenfungen vorüber find, varaus gesetz, daß die Witterung nicht ein Wiederaussehen der Epidemie im Geseller

Mateverbinbung auf bem Belbberg.

fpd. Frankfurt a. Be., 11. Jan. Gine Frankfurter Gesellschaft, ber eine Automobilgesellichaft sehr nabe ledt, bat bie beiben Gafthulger auf bem groben Jelbberg im Taunus angelauft. Sie hofft, burd Ginrichtung regelnähiger Autofahrten auf ben Jelbberg bem Taunus noch mehr Bestehr guguffehren und so ben Beluch ber Galthaufer zu heben. — Da es se schnell aus bem ichen lange geplanten Bau einer eiektrischen Bahn auf ben Felbberg boch nichts wird, barfte fich die hoffnung ber Gesellschaft mobil erfüllen, besenders wenn die Preise nicht nur für Schleder bei rechnet find. redinet finb.

Muf ben Spuren eines Marbers?

fpd. Beantfurt a. M., il. Jan. Wie wir erfahren, erfolgte heute wermittag in einem Granffutier Werfe bes Ofihafengebietes die Berbaftung eines Kannes, der unter dem dringenden Lerdacht flech, den Judemann Deinrich Rig aus Entheim am 26. Rovember gwischen Frankfurt a. M. und Entheim ermerdet und beraubt zu haben. Bei dem Manne follen Gachen vorgefunden fein, die dem ermordeten Rig gehörten und die biefer nach am Tage feines Todes dei fich geführt hat.

Bieberverhaftung eines lebeuslänglichen Buchthunslere.

fpd. Benntfart a. M., 11. Jan. Der unter gang merfwürdigen Um-pfinden aus bem Juchtbaus Lichtenberg entfprungene Rchloffer hermann Abem, der wegen Morbes an bem hiefigen Schuhmann Glefelberg zu lebenstänglichem Juchthaus verutiellt morben ift murbe biefer Loge in Frantsut wieder seitermennen und feiner Strafunftalt gugeführt.

Elettrigitalapreiperbobung im Mheingan.

11 Ettelle i. Rig., 11. Jan. Die Abringeu-Cletrigitatowerte, M.S., Gifrille, haben bie Strompreife für Dezember 1921 für Licht auf 8 R. und für Kraft auf 2.70 M. pro Rilowattftunbe foftgefest.

3mmer noch höbere Breife für Boll.

il Braubad, 11. Jan. Bei der erften im hiefigen Stadtmalbe abgehaltenen Brennholpverfleigerung wurden geradezu ungfaubliche Preise przahlt So wurde beispielsweise für ein Klaster (4 Raummeter) Buchenicheitholz, ein Gedat von 800 R. abgogaben. Benn auch om zweiten
Tage det Berfteigerung die Preise etwas abstauten, so wurden immerhin
nach Preise die zu 600 R. pro 4 Raummeter Schelbelz erzielt, wozu nach
bie nicht unerhedlichen Absubrichten treten.

"In der Beimat ift es ichon . . . " Bon Julius Rreis.

Da, wo die große Stadt mit ihren letten Borortbaufern einschichtigen Miettafernen fich in vermahrlofte Wiefen fiefiges Saugelande bineintaftet, ftand eines Abendo ber

Da, wo die grobe Stadt mit ihren letzen Vorortdäusern und einschichtigen Miettalernen sich in verwahrloste Wiesen und stesses Saugelände bineintastet, stand eines Abenda der nüme Bannensliderwagen.

Der Ferdt vom Geheimletretär ging mit seinem Bater und der Landstrase vordei. Sie samen vom regelmäßigen Svätnachmittagsipaziervang und der Ferdl kolperte verkossen mid und sädnend neden dem Kater drein. Der lacte in ums andere Mal: Geh gerade, Ferdinand! Tritt nicht in ums andere Mal: Geh gerade, Ferdinand! Tritt nicht in die Pfüße, Berdinand! Deb die Küße, Ferdinand! Do. die Berdl sonnte diese MußeSposiervänge gar nicht seiden. Da liesen die Kameraden umder, spielen Käuber. Indien. Artieg, warien mit slachen Steinen nach aufgestellten Itazissteinen, und niemand war um sie, der immer sagte: seid gerade! Brust beraus! Stolpere nicht! — Die Buben ditten alse seinen Gedeimiereiar zum Bater, der umabsäsig wied. Die Suben da berum durtien iodien, dagen, darfüß wien, triegten für serrisene Holen Brügel und schüttelten in de, steinen sich ehn steinen Brügel und schüttelten in der Verlagen und dickteiten den keinem Teufel und ichteiten die den Weiden am Kanal berum und witen braune Gesichter, verschrammte Sände, bitbende duzen und fürchtieten sich vor seinem Teufel und insict einmal vor dem wilden dausweister auf Rummer neum.

Der Berdl lab sie mit brennenden, verlangenden Augen ind börte aus der Ferne ihren wilden, lodenden Rustweertil seeerb! Beeerbil! Beeerbil!

Da kand nun auf einmal der grüne Wagen und über im Dach rauche ein Kamin und ein dirtrer Gaus grafte die wiese ab. Wer da binlauten dürfte! Diesen Runderwagen und ihrer den Gebeimserreis hob die Augen vom Bea, sah siber Weiser der Gebeimserreis hob die Augen vom Bea, sah siber Weiser weisen der Scheen der Kohle und sollen der Scheen der Kohle ein Reuer.

Der Gebeimserreis hoh die Schmunk! — Es ist ein Beien da drüben der Kohlen mit deben da drüben dem Kohlen der Kohlen mit deben da brüben der Scheen der Kohlen mit deben da brüben der Scheen der Kohlen der Kohlen

Bergen sum Meer, und nahm im Borbeigeben aus bunbert Schulen überall ein Stud Schreiben und Lefen mit.

Bift nacher du aa a Deutscher? fragte der Huber-Beni.

Der Braune nide und sagte mit leiner fremden glodenbellen Stimme: Wir sind alle deutsch. Mein Bruder ift als
Sobat worden erschoffen in Frankreich.

In den nächsten Tagen dub ein Täuscheln und Handeln
an: Schusser gegen Dradt, Reklamemarken gegen Adgel, Farbstifte gegen einen Baten Lötzinn. Das alles war
umwittert vom Gedeinnis des grünen Wagens.

dar Schuller gegen Irant, Rerlamskatten begen Rage. Fardstifte gogen einen Basen Lötzinn . Das alles war umwlitert vom Gebeimkis des grünen Wagens.

Den Ferdl vom Gebeimkefretär zog es zu dem braunen Fremdling mit aller Gewalf. Er wich ibm in den Vaulen. vor und nach der Schule nicht von der Seite. — Der Ivo musie vom grünen Wagen verzählen und am Mittwochnachmittog lollte der Ferdl binkommen .

Der Ivo datte eine große, fürfilche Kussermünze im Sad. Ta waren gedeimnisvolle Ruchftaben drauf — keiner konnte sie lelen, auch der Lehrer nicht —, da war die Fremde, da war die blaue Wärchenterne — Tausend und eine Nacht — Sindbad, der Seefadver, Sekam, öhne dich . Das alles sprach aus der Münze zum Ferdl. — Die muste er haben! Die muste er friegen! — Die Münze ging durch lein blondes Budenköpfl. Der Gebeimsefreidr saste voll Tadum und Wachen und rollte mit dem grünen Wagen durch lein blondes Budenköpfl. Der Gebeimsefreidr saste voll Tadel zu leiner Frau: Mit dem Ferdinand, da scheint mit etwas nicht im Zot zu lein. Bon einer Zerstreutdeit in der Bude zu leiner Frau: Mit dem Ferdinand, da scheint mit etwas nicht im Zot zu lein. Bon einer Bestreutdeit in dem Gpaziergang was erfläre, — er träumt mit osenen Augen. Liawoll! Mit osenen Augen! Der Ferdl brachte aus kinnem Kinderipielzeug eine alte Epieldose mit in die Schule. Wenn man sie aufzag, da seierte mit dünnem blechernen Sitummlein eine Melodie darin: "In der Ferdl batte die türfische Ernach und der der Verden als der Ferdl de Semacht. Der Ferdl batte die türfische Kupferstüg über den Tilch.

Der grüne Wagen war fart. — Und eines Tags — eben als der Ferdl die Semacht. Der Kerdl batte die türfische Kupferstüg über den Tilch. — Der Geheimsefretär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimsefretär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimsefretär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimsertetär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimsertetär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimsertetär war zornig. — Ernör! — Beichte. — Der Geheimser lang ischen Ta

meiner Eltern nichts vertaulden." — Und die türtikhe Münze kam in Baters Schreibtilch . . . Wenn du einmal gröber bist und dir eine Münzensammlung anlegst. Herdinand, sollt du sie wieder haben . . . Jett ist es für dich wert-loie Tändeler, die absenft! —

Mus blauen Bubenaugen trooften beibe Tranen.
Irgendwo im Zigeunerwagen bielt einer eine kleine Spielbole an das braune Obr und aus dem Werklein lang es mit dünner Stimme und mit lebnflichtigem Kling und Klang:
"In der beimat ift es ichon."

Und im bommerigen grünen Wagen war ein beimweb nach Saus, Kaminrauch, Feierabend und Bleibe . . . lo wie's die Kinder in Dorf und Marft und Städten hatten.

Mus Munft und Leben.

Die deutsche Bühnenaussprache. Die vom Bühnenverein und der Bühnengenossenkloft einberusene Konferens zur Regelung der deutschen Bühnenaussprache tagte am 4. und d. Januar unter dem Borsie des Odmanns des Arbeitsauskausses Berthold keld in den Räumen der Genossenichaft in Berlin. Es war die einstimmige Ansicht aller Teilnedmer, daß grundsätlich eine Gleichmäßigkeit der Ausspruche an allen Bühnen eine fünstlerische Rotwendigkeit lei. Es wurde einstimmig beschlossen, den Bühnenverein zu erluchen, dahin zu wirken, daß die Reugustlage der "Deutschen Bühnenaus-prache" an allen Ibeatern ausslicge, und daß den einzelnen Bestimmungen Gestung verschaftt werde. Bon mesentlicher Bedeutung ist die Juskderung des anwesenden Bertreters des Ministeriums für Kunst und Unterricht, daß bei dem in Born bereitung deinsblichen Entwurf der neuen Schulordnung, in welcher lowohl die Bisege der Mundarten als die der deuts ichen Dochkprache vorgesehen ist, das Buch als Grundlage dienen lost. Der Ausdrud "Dochbrache" soll als Erweiterung des senigen Itsels ausgenommen werden, auch sossen auf Anregung des Regierungsvertreiters einige Schulsebrer in den Arbeitsausschuß berufen werden, wogegen zu den Be-ratungen im Ministerium die künstlerischen Bertreter binsu-gesogen werden sollen. In seinen Schlukworten richtete der Borschende Hellen. In seinen Schlukworten richtete der Borschende delb neben den Korderungen an die Regierung noch einen Ispsell an die Kollegenschaft und die Bereste aus-übend und beschachtend durch Beispiel und Lehre die Bisege tunstmäßigen Sprechens zu sördern. Lebhastestes Iher das Plendslogische Reagieren der Stimme.

Sport.

Regessport. Man schreibt uns: 3m Anguft n. 3. tötigte sich gelegente. Ich ber Eustragung des Kampses um den Sildernen Vosal som Mein in Mains ein Heraussenberderungslamps zwischen Keglern des Schrandeliner Kapellinds "Mie Keun" und des Kegeelfluds "'s stillt nit." Weschaden. Im Dazember bezegneien fich die beiden Mannschaft aum Erdssungslamps wurde der Kamps in Schwandeline. Unter schwerigen Bedingungen wurde der Kampseinungsfen; schließlich mußte fich die Wiesbadener Mannschaft mit 72 Bertultpunften beugen. Icht send am 8. Januar des Actours und Entschlungsspiel unter denselben Bedingungen in Wiesbaden statt. Und biesmal senne die Wiesbadener Mannschaft von Kegesstud. Is killt nit, deschadend aus den Kegesbrüdern Arm, Wilh Dillmann, Kämpser. Jano Meihner, Otio Chillmann und Albert Giemen, den alb verteildigten Sieg mit der steilschaften Jahl von 270 Gewinnpunsten an sich reihen.

Bassport. Die deutschen Meiskerschaften im Bazen für 1922 finden bereits im März statt, und zwar im Kristallpalast in Köln. — Bei der am 17. Dezember in Stantsundern Weiskerschanden Wurden die läddentschen Masieur-Berverdandes wurden die süddentschen Meisterschaften wurden die städentschen Masieur-Berverdandes wurden die süddentschen Meisterschaften

am 17. Dezember in Frantsurt stattgesundenen Verstandsstitung des Sibbeutschen Amateur Berverdundes wurden die süddeutschen Weisterschaften
endsältig auf den 18. und is. Februar sestgelegt. Der Austragungseri
ift Mainz. Der erdentliche Berbandstag sindet ebenfalls am 19. Hohruar
in Mainz, bett. Die Bezirfsmeisterschaften des Bezirfs Franksurt werden
am 4. und 5. Februar in Franksurt ausgetragen und gelten als Bezschapfe für die süddentschen. Ferner wurden solgende Termine seinellegt.
14. 1. 22 Weisterschaft von Mainz, 22. 1. 22 Nationale Weitklungle in Wisdbaben, 28. 1. 22 Klubweitsampf zwischen Eintracht-Franksurt und Turnoetein
1850-Franksurt. — Die Weismeisterschaften im Vornesstungsstillich im Juni in Liverpool (England) statt; die deutschen Vertreier werden iedenfolls teilnehmen.

veraussichtlich im Juni in Liverpool (England) statt; die deutschen Vertett werden sedensalls tellnehmen.

* Das Augeltehen ist mehr ein Seichicklichkeits- als eine Krastilbung. Es gilt dem aufgeladenen Wurchereit die gange Schwungkraft des wuchtig gedrechten Körpers und die Stohkraft des sedennden Armes salt gleichzeitig zu sehernitteln und iber den Kapf hinden die Kugel vorzustehen. Die Kugel hat ein sestgelegtes Sowicht, det dem deutschen Turnern 10 und in Klogramm, det den deutschen Leichkarkieden 7½ Kliegramm. Der deutsche Keford ift 13.378 Weier, ausgestellt im September 1920 von hannann (München), der Weitreford 15.54 Weier, ausgestellt 1900 von Rose (Amerika); links und rechts gestohen konnte Rose den Weitreford und 28 Weier treiden.

Note (America); tints und tente gestogen tonne Aber den alle nicht vernuf 28 Meter treiben.

* Naticitäge und Wahrheiten für Ctilanfer. Man ift nicht verpflichtet, durch seinen Ctianzug zu verraten, wes Geiftes Lind man ist.

— Du lächelft erhaben über einen, bet im Schnee liegt? Wie lange ist es ber, dog auch deine Vertier mit die gingen, wobin sie wallten? — Die Sch sind zwar nicht die Breiter, die die Welt bedeuten, aber Theater wird boch ziemlich auf ihnen gespielt.

Bermischtes.

Ein Angendpreis. Gine reiche alte Jungfer in Barts, ein Früulein hust, hat ber fennzösischen Alabemie eine eigenartige Aufgabe gegedacht, word ihr in ihrem Testament die Bergebung eines Lugendpreise überließ. Rach ihrer lestwilligen Versügung soll eine statiliche Gelbiumme allsährlich einem schönen jungen Wadden ausgezonft werden, die, einen auf unehrenhafte Weise erwerbenen Lugus verachtend, es vorzischt, in beschehren Berhaltnissen son ihrer eigenen hande Arbeit zu leben. Die Empfangerin bes Preises muß icom und arm fein, nachdem fie verber die Borgüge bes Reichtums getoftet hat. Sie muß nachweisen, daß die Armit und Unschalb einem Leben in Apptgleit vorgezogen bat, bas fie burch ein Opier ibres guten Ruses batte gewinnen tonnen.

Be durch ein Opier ihres guten Aufes hatte gewinnen sonnen.

Deri Entschnibigungszettel, die unfreiwillig luftig sind, veröffentlicht das Januarhelt der von Paul Reller herausgegebenen Monatsschrift "Die Bergstabt" in der Abtellung Bon der Schnurrsschlergibe". Sie lauten: "Liedes Irdulein! Weil fich Friedus schlimmer hut in die Länge jog. konnte sie den Schulausstup nicht mitmachen." — "Geehrtes Fräulein! Entschles gütigst, das weine Refalle das Bieblotel-Buch nicht brachte, sie hatte es im Halz. Hochtungsvoll A. C." — "Indem das sie meine Tochter Auguste eine gänstlich Unschlusse Octseigs gegeben baben und dan noch an dem Kepfe Berbiete ich Ihren Gans ergebenft, das mich das nich nochmal vorsemmt! Wenn sie schne dans ergebenft, das mich das nich nochmal vorsemmt! Wenn sie schne dans inergisch G. R."

Reues aus aller Welt.

Brottartenschiebungen. Die Berliner Kriminalpolisei ist umfangreichen Lebensmittellartenkhiebungen beim Schöneberger Magistrat aus die Spur gesommen. Unter dem dringenden Kerdackt der Täterschaft wurden ein Stadtschrädigt und vier Angestellte verhaftet. Die jahrelangen Schiedungen, die deinabers mit Brot. und Mehllarten vorgenommen wurden, brachten den Schuldinen Millionendeträge ein. Gewaltsame Dentmalsbeichäddigungen in der Siegesallee. In der Berliner Siegesallee sind in der Racht aum Donnerstag an fast allen Dentmalern Beschädigungen verübt worden. Bion dem Dentmal Friedrich Wilhelms L. wurden die beiden Bronzelronen abgebrochen und entwendet. In dem Dentmal Friedrichs des Groeken wurde der Marmorfodel beschädigt und aus den Bronzelronen mehrere Zaden herausgebrochen. Umerikanische Sammlung sür Opvau. Die "Kew Dorfer Staatsseitung" dat als Ergebnis von Sammlungen zweilundbreiviertel Millionen Mart sür die Ovier von Oppau über weisen lassen. Die Sonehe ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß sich die Deutsch-Amerikaner ihrer leidenden Brüder im Rutterlande erinnern.

daß sich die Deutlic-Amerikaner ihrer leidenden Bruder im Mutierlande erinnern.
Die Todesovser der Berge. Aus München wird uns achärieben: Im Jahre 1921 haben die Alpen, loweit sie sum Bereinsgebiet des deutschöfterreichischen Albenvereins gebören, 107 Todesovser gefordert. 35 Personen klürzten von Bessen ab. 17 erfroren im Gebirge, 6 verunglücken durch Ausseleiten auf Rasendändern, 5 infolge Steinschlages. Auf Gleischern gingen 11 Bertonen zugrunde, an Erichövsung starben 3, beim Beeren: Edelmeigsstuden usw., kürzten 6 ab. 17 Bersonen gelten als vermist, mit ihrem Tode muß gerich.

net werben, da meist Monate seit ihrem Abgeben verstrichen sind. Im Berhältnis ju ber überaus großen Johl von Touren, die in diesem schönen Sommer in den Alben unternommen wurden und die von Sachverständigen auf über eine Million angeletzt werden. ift die Ind der Todesfälle gering, was vor allem dem günftigen, trodenen Weiter zugeschrieben werden mich

Beim überichreiten ber dänischen Grenze erichollen. Rord-lich von Flensburg wurde beim ilberichreiten der danischen Grenze der Raufmann Alfred Struwe nach Anruf von einem dänischen Grenzvolizisten ericholien. Sein ibn begleitender Bruder wurde feligenommen.

Be anng eines englischen Dampfers durch deutsche Selenver. Der mit 5000 Ionnen Stückent von Antwerpen and Samburg abgrangene englische Dampfer "Erinier" der in der Nordice einen Malkinsenländen erlitt und sweitintalb Tage umbertrieb, wurde weitlich von delgoland von Gestemünder Schlenvera ibzesakt und nach Samburg aufgetracht. Das Schiff wurde von dem Gerichtsvollsieberamt mit Beichlag belegt. Die Betgelohniorderung beläuft fich auf anderthalb Millionen Mark.

Erbrutich auf Siilien. Infolge der starten Regenguste in den letten Tagen erfolgte. wie aus Mellina gemeldet wird. in San Fratello ein grober Erdrutich. Die Bürgermeisterei, die Kirche, die Bost- und Telegravbenämter und jablreiche Brivathauler wurden serfibrt. Die Erdrutiche dauern fort. Die Bevöllerung flüchtete.

Handelsteil.

Hapag - Harriman.

Herr Avrill Harriman serach sich gegenüber einem Vertreter des "Hamburger Fremdenblattes" über den Zweck seiner Anwesenheit in Europa aus. Er galt insbesondere dem Erwerb der Hollanddampfer, mit denen nun in diesem Frühiahr die Fahrt nach den Vereinigten Staaten aufgenommen werden soll, und zwar in 14tägigen Abständen. Sobald die entsprechenden, im Baubefindlichen Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie abgeliefert werden, wird ein wöchentlicher Passagier-Dampferdienst zwischen Hamburg und New York eingerichtet werden. Die hochmodernen Dampfer mit einer Schnelligkeit von 17 Seemeilen in der Stunde werden eine Überfahrt in 10 Tagen ermöglichen. Besonders sprach sich Harriman über das Abkommen mit der Hapagaus. Er erklärte, ein auf 20 Jahre geschlossenes Abkommen, das den so große Operationsgebiete umfassenden Vorkriegsdienst der Hapag-Linie in allenWeltteilen übernehme, könne nicht von vornherein alle Möglichkeiten in sich schließen, sondern der Geist, in dem das Abkommen abgeschlossen wurde und durchgeführt werde, sei die tragfähige Grundlage. Auf beiden Seiten bestehe — diese Bemerkung unterstrich Harriman besonders — der feste Wille, es durchzuführen und auszugestalten in derselben Auffassung. in der es abgeschlossen wurde Ledenfalls werden beide Vertragsparteien in ständiger der seste Wille, es durchzusühren und auszugestalten in derselben Aussaung, in der es abgeschlossen wurde. Jedensalls werden beide Vertragsparteien in ständiger enger Fühlungnahme bleiben. Der in der Begleitung Harrimans besindliche Mr. Dearbown, der Präsident der American Hawaitan Steamsbip Co., sprach sich sehr zuversichtlich über den Europa-Pacific-Dienst dieser Tochtergesellschaft der Harriman-Gruppe aus, der gleichfalls im engeren Zusammenwirken mit der Hamburg-Amerika-Linie unterhalten werde.

Ausländisches Kapital in der deutschen Montanindustrie.

Ausländisches Kapital in der deutschen Montanindustrie.

Vor dem Weltkrieg spielte ausländisches Kapital keine irgend entscheidende Rolle mehr in der deutschen Bergwerks- und Hüttenindustrie. Als ein im Kern fremdes Unternehmen war neben der Zinkgesellschaft des Altenbergs (Vieille-Montagne) wohl nur noch die Burbacher Hütte an der Saar zu nennen; sie war von belgischem Kapital getragen, hatte aber — namentlich seit der Einverleibung des Eschweiler Bergwerksvereins — einen sehr starken deutschen Einschlag erhalten und schon ihren 50-Jahr-Bericht (1906) in deutscher Sprache veröffentlicht. Mit am längsten standen einige Zechen des Ruhrbezirks unter fremdländischem Einfluß; die Grube Westend z. B., die in den Boer Jahren mit englischem Kapital gegründet und 1870 von einer französischen Gesellschaft übernommen worden war, ist erst 1880 unter deutschen Einfluß gekommen; bei der Gesellschaft Nordstern, die ietzt ebenfalls dem Phönix gehört, ist der Geschäftsbericht im Jahre 1888 num erstenmal in deutscher Sprache erschienen. Der O-Jahr-Bericht des Phönix, der dies erwähnt, betont dabei, daß die Umwandlung der Kapitalbeziehungen nicht nur die Gewinne aus den fremden in deutsche Hände übergeführt hat, sondern daß es auch zu einer ganz anderen Gewinn-politik gekommen sei; die Betriebsiherschüsse seien von der Verdeutschung ab zum guten Teil in die Werke selbst wieder hineingeflossen, während früher das fremde Kapitalistentum alles als Dividende herausgezogen hätte. Ein späterer Versuch, die Aktien der Harpener Bergbau-A-G. an der Pariser Börse einzuführen, hat neunenswerte Erfolge nicht gehabt, und ebenso besate es nichts Wesentliches, daß die Erzgruben in Frank-Lothringen und in der Normandie, deren Aktien sich im Besitz deutscher Montaninwerke befanden, einen Teil ihres Kapitals auch in Frankreich aufsehracht hatten. Die deutsche Montanindustrie durfte von der Kapitalseite her als völlig deutsch bezeichnet werden. Seit dem Weltkrieg hat das aus län disch et werden. Seit dem Weltkrieg hat das aus län disch et mannen w

Bergwerks- und Hüttenpapieren genommen, so daß einzelne größere Gesellschaften besondere Maßregeln gegen "Über-fremdung" ergreifen mußten. Immerhin sind einzelne Ge-sellschaften, wie die Gewerkschaft Hermann an der Lippe, völlig in französische Hände geraten.

Berliner Devisenkurse.

WTB. Berlin,	12. Januar.	Drah	tlicke Aus:	tabinngen ter
Holland	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE		6665.70 1	t für 100 Guiden
Buenos-Aires .			60.35 H	I Laso
Belgien	. 1433.55	0.	1436.45 E	100 Frankes
Norwegen	2892.15	6.	2897.85 1	100 Kronen
Danemars	. 3621.35	0	3628,65 E	100 Kronen
Schweden			4514.55 E	100 Kronen
Finnland	335,15	G	335.85 E	100 Finn. Mark
Italien	780.70	0.	782,30 E	100 Lire
London	764.20	G	765.80 E	
New-York	180.81	G.	181.19 h	
Paris	1497.50	G	1500.50 E	100 Franken
Schweiz	3496.50	G	3503.50 E	100 Franken
Spanien		G	2702.70 E	
Wien D. Oc			6.17 E	
Prag		G	288.80 2	
Budapest			29.28 E	100 Krenen
Polen		G	-,- 1	
Bukarest	-	0.		100 Lei
Selia		G.	122.65 E	. 100 Lei
Market Control of the				

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin bringt demnüchst zu der Berliner Börse eine neue Emission ihrer 4proz. Central-Plandbriefe vom Jahre 1922 in den Verkehr, die im Betrage von 50 Mill. M. an der Berliner Börse zugelssen sind. Die Plandbriefe können vor dem 1. Januar 1932 überhaupt nicht und von da ab nur serienweise gekündigt werden. Verlosung von Einzelnummern findet bei dieser Anleihe nicht statt. Ihre Sicherung beruht ebenso wie bei allen anderen Pfandbriefen der Gesellschaft auf den durch das Hypothekenbenkgesetz vorgeschriebenen Deckungen durch Hypothekendarlehen. Die Stückelung ist unter Weglassung kleinster Abschnitte diesmal auf Abschnitte von 20 000, 10 000, 2000, 2000, 1000 und 500 M. beschränkt. Voranmeldungen für die erste Kuranolierung werden bis 16. Januar an der Gesellschaftskasse, an den in der Anzeige aufgeführten und anderen Stellen entgegengenommen.

wd. Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) erzielte einen Reingewinn im Jahre 1920/21 von 45.43 Mill. M. Der Umsatz hat eine gewaltige Steigerung erfahren und bezüffert sich auf rund 1726 Mill. gegen 947 Millionen im Voriahre. Der Gewinn an Zinsen und Provisionen war geringer, weil die Staatsbank höhere Zinsbeträge bei der Hereinnshme von Darlehen gewähren mußte. 5 Millionen des Gewinnes werden zu Rückstellungen verwendet und 14 Mill. M. der allgemeinen Rücklage überwiesen.

w. Wiener Bankverein. In der Generalversammlung der Aktionäre des Wiener Bankvereins wurde der Antragbet. Erhöhung des Aktienkapitals von 500 auf 1000 Mill. Kronen, einstimmig genehmigt.

Industrie und Handel.

Ueb

Blatin-Brillan

15 Mag Bitte

三1

daher ni

ob ganz

bess Gr Wag

Achten

Pla

Pla Brent Goldgold. Uhr S lb Bec

Industrie und Hansel.

Die Kapitalserhöhungen im Anstinkenzern. In der außerordentlichen Generulversammlung der Badischen Anstine und Sodafabrik teilte die Verwaltung mit, daß die Sachschäden in Oppau, das heißt dig Kosten für die Aufräumung und Wiederberstellung der Fabrik Oppau für die Beseitigung der Schäden in der altea Fabrik Ludwigshafen und für die Wiederbeschaftung der zerstörten Vorräte, nach Abzug der bei Versicherungsgesellschaften gedeckten Beträge auf ca. 460 Mill. M. zu veranschlagen sind. Hierbei könnten die durch die zunehmende Teuerung bedingten Mehraulwendungen naturgemäß nur schätzungsweise erlaßt werden. Bei der völligen Unübersehbarkeit der weiteren Entwickelung der Löhne und Materialpreise lasse sich ein vollkommen zuverlässiges Bild nicht gewinnen. Die Firmen der Gemeinschaft hätten beschlossen, zur Sicherstellung der für den Aufbau der Fabrik Oppau erforderlichen Mittel ihr Stammaktienkapitalz zu erhöhen, bei den drei größten Firmen erfolge eine Erhöhung um ie 10 Proz. ihres Stammaktienkapitals; die übrigen Firmen würden sich im ungefähren Verhältnis ihrer Quote dieser Erhöhung anschließen. Die jungen Aktien werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts zum Nernwert einem Bankenkonsortium übergeben und unter Aule ung der Gesellschaftsvorstände und unter Ausnützung des vollen Agios verwertet. Die Generalversammlung genehmigte hierauf die Erhöhung des Aktienkapitals um 40 Mill. M. — Die außerordentliche Generalversammlung der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning in Höchst beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 40 mill Men der Gesellschaft der Höchster Gesellschaft an dem Schaden in Oppau werde durch daz zu erwartende Aufgeld völlig gedeckt. — In der Generalversammlung der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron wurde die Kapitalserhöhung um 10 auf 118 Mill. M. beschlossen.

Die Morgen-Musgabe umfast 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: 8. 8 eft | m.

L'erantwortlich für ben polibischen Teil: B. Cetisch; für ben Unitebaltungstell: B. Centhet; für ben lesalen und prodingsellen Teil, sowie Gerichtsiaal und handel: W. Cy; für ble Ungelgen und Rellament D. Dormau's, famelich in Wiesbaden.
Drud u. Berlag bet G. Schellen berg'ichen hofbuchbruches in Micsbaden

Sprechftunbe ber Schrifffelt ung 12 ble 1 Uhr.

Grosser Inventur-Ausverkauf

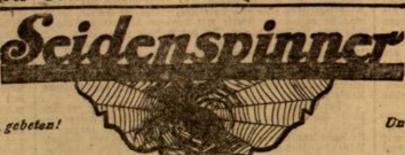
in Kleidern, Blusen, Pelzen, Mänteln, Strickjacken, Jumpers, Shawls Strümpfen, Krawatten

Besonders empjehle Seidenstoffe

letate Neuheiten in Velour, Chiffon, Charmeusen, Crepe de Chine, Crepe Grenadine, Satin-Duchese, Taffet, Samte us

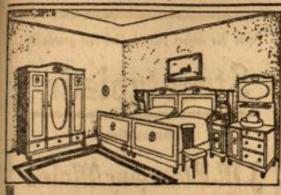
zu staunend billigen Preisen!

Eğinergasse 2



Ununterbrochen geöffnet von 9-7 Uhr!

Um swanglose Besichtigung wird höfl, gebeten!



teim Entauf von Betten, Matragen, Ded-betten, Riffen, Golafzimmern, Epeife-gimmern, Riiden genießt feit 10 Jahren meine Firma.

Stablrohr . Bettitellen mit Batentrahmen, 575, 525, 475, 410, 290, 205.-

hold Bettitellen in allen Farben u. Formconbeiten . . . 450, 330, 250, 190 .-

Matragen

in eigener Bertftatte gemacht, mit allerbeften Stoffen und Gallung bergeftellt. Erftiafige Berarbeitung. Steil. Matrapen, allerbeftes Material, mit Boll-füllung 750, 540, 450, 375 .-Bieil. Matragen, Seegraffüllung . . . 350, 290 .-Steil. Matray n, Rapotfüllung . . . 1:00, 850 .-Steil. Matragen, Roghaarfüllung . 1600, 1300 .-Redbeiten u. Riffen, allerbeftes echt türt ich

rotes 3mlett . . 70, 90, 150, 280, 350, 420 .-Meige Canfe-Dalbbannen Bjunb 60 .-

Gang befonders preiswert empfehle ich meine

nommoternen

Farb n und Form-

Mumen

1800 1200, 1800, 3200, 3500

= Wiesbaden = Wellrigstraße 51.

u. Betten-Spezio

Morgen Schluß

meines bekannt billigen

nventur-Ausverkaufs

Ueberbiete jedes Angebot

Blatin-, Gold-, und Silber-Gegenständen, Brillanten, alt. Jahngebiffen, Gegenständen

Julius Rosenfeld 15 Wagemannstraße 15. Cegr. 1898. Tel. 3964.

als jeder andere -

Caber nicht verkaufen, bevor Sie mein Augebot gehört haben für Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Thermokauter, Brennstifte,

Gold- und Silbergegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbander, Broschen etc. S lber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becker, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Lanngebisse ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)

bessere Herren- und Damen-Pelze. Grosshuf OF Laden u. I. Stock Wagemannstr. - Telephon 4424.

Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27. Paulli .

sum Muslanbfurs

Platin, Gold und Gilber. gegenftanbe und Bru h louft Edelmetall : Rontor L. Sortin Miesbaden, Martiftrage 6, 1.

Ein Transport



Seinr. Bergiger, Schierftein. NB Be taufe Wagen mit Leberverbes fur Bertel u. Transport von jetten Schweinen, ein- u. gwe fpann.

uditung!

ben 14. 3. nuar: Uchtung! Großes Schlachtfest

Café Schönberg Dobheimer Gemartungsgrenge. Haltebelle ber Strafenbagnlinie 7. 3nh : Rari Wehnert.



1. Titisee 1. Schwarzwald, 860 Meter U. M. Herrlicher Winteraufenthalt. - Sport.

Beste Verpflegung. Dampfheizung. - Zimmer mit Privathad. Ski, Eis und Rodelbahn.

d Biter 4.50 Mf. gibt ab Grans Dietrich. Wallau Rr. 80, bei Wiesbaden.

3ahn Lante

Canagalie 16, im Dauje Singers Rahmaich. Gelch, Svechit, wochent, 10—12 u. 2—4, auß. Samst. nachm

Runflice Gebiffe

aus beitem Fricbens-material. Anfert. fleinerer Gebiffe und Reparaturen an einem Tage. Gebis-umarbeit. ichnellitens.

Aronen und Stüden aus ftarfem 22 u. 20tar. Gold, lowie aus Blatin. Alt. Gold u. Blatin wird

angerechnet. Saltbare Blombierungen. Bebanblung pon Jahm frautheiten.

Bucheradialub, Buanzauptellung,

Ginrichten und Beitragen von Buchern, fowie Sauspermaitung übernimmt noch

bilangiderer Buchhalter. Offerten unter F. 622 an ben Tagtl. Berlag.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuis, Portemonnaies in größter Auweahl. A. Letschert. Faulbrunnenstr. 10.

Mus Brivathand finb einige

Gemaide moderner Meinter

wie Brofef'or Darberd, Brofeffor Borban unb enberer preiswert abgugeben. Anf F. 624 an ben Lagbi. Berl. erbeten.

Kaufe als Fadimann

u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Bestedte, Schmucksachen, Zahngebisse und dergl. reell gewissenhaft u. zu kon-we bekannt reell kurrenzios hoh. Preisen. Gold- und Silberschmiede - Werkstatt M. Schäftein Obere Webergasse 56. Webergasse &s. Telephon 1506 Bitt- genau auf Hau nummer zu achten.

Brillanten, Gold- u. Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu aller- Stummer, Neugasse 19, 2.

Achtung! Für Fahrradhändler und Privat! Durch Aufgabe meines Geschäfts und weg ugs-alber verkaufe ich noch sämtliche Waren, wie:

Lenker, Schellen, Bremsen, Gummi, Ketten, Speichen, Gepäckträger, Laternon, Felgen, gespannte Räder, neue Herren- u. Damen-Fahrräder, Nähmaschinen und sämtl. Fahrrad-

Zubehörteile weit unter Einkaufspreis! ahrradhandly. Richard Heerz

3 Bierstadter Höhe 3.

Methode Ur. E. Jaques-Dalcroze Heilerau-cenf

Körpertechnik, rhythmische Gymnastik, Plastik, Tanz.

Kurse, Privatstund. an Kinder u. Erwachsene erteilt

Chilla Schlichter, geprofte Lehrerin der Meth. Jaques-Dalcroze, früher Lehrerin für berufliche Aushildung an d. Bildungsanstalt J. L. Hellerau-Dresden, Nachf. von A. U. Hacker.

Sprechaett 121/, Uhr Oranien traße 53.

Zahle nachweislich höchste Preise für Brillanten, Perlen, Platin

Gold- und Silber-Gegenstände Zahngebisse Friedrichstr. 39, 2. Stock

Dire am 12. Januar 1922 vollzogens Vermählung

beehren sich anzuseigen

Dr. med. Werner Winkhaus Magda Winkhaus, geb. Huss.

Gott bem MIlmachtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unice gute Muttec

Frau Else Groß

geb. Deilmann

ach furgem, ichwerem Leiben gut fich in bie Ewigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten:

Reinhard Groß

20. 21. Grob. Doriftr. 15.

Die Beerbigung finbet Samstag, nad. mittage 31/4 Uhr, von ber Trauerhalle bes Sübfriebhofes aus Ratt.

Statt Rarten.

Bur bie vielen Bemeife berglicher Anteilnahme bei bem Beimgange untres lieben Berftorbenen, fprechen wir unfern innigften Dant aus

> 3m Ramen ber Binterbliebenen: Anna Rudro, geb. Rothe.

Kaufm. Personal. Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebühren-freien Stellennachweis Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Tüchtiges Fraulein

perfett Bransöfilch in Bort und Schrift (Steno-traphie u. Schreibmasch.-Kenninisse erw.) lofort gelucht. Angebote unter 3. 622 an ben Taabl.-B.

mit Sprachtenntniffen, möglicht Sanbelofcul-biloung, als Empfangs-Dame

Maj-Schneiberei ges. Bi. Wiegand, Taunustraße 13, 1.

Sten typistin lofort auf Ingenieurbüro gelucht. Frans. Sprach-fenntnisse bevorzugt. Bor-sustellen lofort mit Zeug-nissen bei Regis. Karl-ltraße 37. 2.

Bertäuferin (brandefunbig) fowie Cehrmädden

Julius Genmann Malde-Austrattungs. Geldäft.

Gewerblides Berfondl Durchaus felbständige erfie Urbeiteria

Damenschneiberei Marie Weiß. Lansgasse 16. 2 St. Tiicht. Flickerin a. Maldinenftopt. t. 1. Rient. Moribitt. 10. Leppich-Stopferin

gelernte Arbeiterin, sum lof. Eintritt bei bobem Lobn gelucht. Boritellung 3—5 Uhr bei Misrabi, Kirchgalle 27.

Trijeuje melde ondulieren fann, mögl. 3w. 8 u. 9 Uhr vor-mittags Räbe A. Friedr. Ring gelucht, Offerten u. B. 626 Tanbl. Berlan.

Büglerin Hilfstraft

für Baichbaus u. Bügelraum gesucht. Bassen gesucht Bassen beditroke 10. 1.
Waschenia Bassen gesucht Hochitroke 10. 1.
Waschinenbetrieb gestellte Baschanitalt "Sanomeb", Oranienstraße 35.

Bausperional

Die Leilanftalt ber Rall. Aruppel-Fürlerge. Miesbaben. Biebricher Wiesbaben. Biebricher Straße 3. lucht aum 1. Februar eine F375 Echwester D. Pflegerin fir ben Rachtbienft. Ber

Rinderl. Fräulein gu 2 Kindern von 2 und 3 J., tail, v. 10 b s 1 Uhr mittags, gef. (Gute Empfehlungen) Weibbergftt. 32, B.

************ Suche lofory eine Aindergartnerin

ober ein Kinderfräulein, Melden bei Dr. C. Bieroth, Rl. Frankfurter Str. 6.

Kindermadmen aus anftanbiger Familie per 1 .. Januar, eventi. water, gefucht. Tel. 262.

Ticht. Blaben gejucht. Robbad. Schierit. Gtr. 20

Haushälterin nicht unter 40 Jahren: Witwe ohne Anhana an-genehm. Eintritt alsbald. Offerten unter I. 625 an den Taghl. Berlag. Melteres, im baushalt erfabrenes Mädchen oder Brau tur Führung eines fleinen Saushalts (Bater u. Sohn) auf 1. Februar gelucht. Offerten nehlt Lobnaniprüchen u. U. 622 an den Taghl. Ferlag.

die auch Sausarbeit mit-iut, in fl. Sausbalt gel. Rab. Morihitrahe 43. 1.

Stuge perfekt im Koden, burchaus suverlässen, burchands in der Kübrung eines kl. Hausbalts, sum baldigen Eintritt segen sobien Lohn gelucht. Beibilfe vorbanden. Beste Empfehlungen erforderl. Ang. u. D. 622 an den Laghl-Berlag.

Einfache Stilte bei bobem Gehalt gesucht Mainier Straße 42.
Sonce sosort Stüde
u. Hausmädden. Borsustellen vormittags von 9—11. nachmittags von 2—5 Uhr bei Arnbt, Kl.
Bilhelmitraße 7. Bart.

Indtiges erf. Mädden gei. Schäfer, Marfiftr. 12. Entreiol. Burcau ober im 3. Stod melben.
Ein anftänd. tüchtiges Alleinmädchen für 15. Januar 1922 ober ipäter gejucht Kapellenitrate 65.

Reinliches ehrl. Rädchen auf 15. d. M. oder später gelucht zu awei Bertonen. Köchin vorhanden. Gute Stellung. Mit 5. Zeugnissen sich vorliellen Wiedricher Str. 38. Bart. Zuverl. tilcht. Nadden der gelucht. Roessing, Goldgasse 2.1.

Tücktiges

5tudenmadisen
tür 1. Februar gelucht.

für 1. Februar gelucht Graf Rnufb. Bartitr. 35 Madden gelucht Reugalle 22. 1.

Mädchen lofort gelucht. Bormitt. porftell. Schend, Leffing-ftrage 1, Barterre.

Orbentliches fauberes Alleinmädchen für fleinen guten Saus-halt (2 Berfonen) per 1. Februar

gesucht.

Offerten unter DR. 621 an ben Tagbi. Berlag.

Tudtiges Mubden für alle Sausarbeiten ge-lucht Albrechiftrage 8.

hausmädden das lelbit ordnungslieb, u. lauber ift. findet bei bobem Lohn ang. Dauer-ftelle. Frau C. Base, Launuslitabe 5.

Auchtiges Hausmädchen su erwachl. Berlonen geg. hoben Lohn gelucht Rheinstraße 113. 2. Gelucht von alt. Chep. fleisiges ankandiges

Alleinmädchen sum 1. 2 od. ipat. Jübell, Mugustalirabe 11. 2. Bran, Mubchen, in allen Hausarb. erfahr., gejucht. Bäderei Schmitt, Morth-itraße 22. Einfaches lauberes

Mädchen am liebsten vom Lanbe, für Sausarbeit gelucht. Fran Bucher, Reugaffe 20.

Alleinmädden für fleinen Sausbalt bei bob. Bobn fofort ober ipater gefucht. Langgaffe 26, I r.

Sand. braves Mädden, ev. in fl. Haushalt. st. Mölde ausw. iofort ober aum 15. gelucht. Hänjel. Seetobenstraße 30, 3.

Tichliges Meinmadchen bei gutem Lohn sof. sel. Monaistraße 2.

Tichliges Meinmadchen bei gutem Lohn sof. sel. Burgitaße 2.

Manutiftraße 5. 1.

we Bubrung J. burger- Welt. Küchenmaden | Walchfrau dauernd gefichen Sausbalts eine welches etwag toden t. Bismardring 38. S. B. I meldes eiwas foden f... gelucht. am liebiten aus Brivatbausbalt. Bension Bioletta. Gartenfrake 5.

Belleres

Alleinmädden ober Stüte, die selbständ.

u. sauber ist, auch etwas
kochen kann, für Dame
gesucht. Guter Lohn und
Kehandlung augesichert. Agh, im Tagbl.Bert. Ly

Drädchen

gum Rochen und für die Raffeefüche lofort b. bob. Lobn gefucht; ferner ig. Mädchen für leichte Arbeit lofort gelucht. Ronditorei Runder Raf.

Fleiß. Mädchen gel. Moribstraße 56, B.
Bur frauensosen berr-icaftlichen Saushalt gang auperiäliges älteres Mädchen O. Frau

für Ruche u. Sausbalt. lowie ein in aller Saus-arbeit u. im Servieren erfabrenes

3weitmädchen nöglichft balb gelucht. Baiche außer bem Saule. Aur beitemufoblene Be-Rur bestemptoben sich werberinnen wollen sich ber Lx Ildt. Aldenmädden per lofort gelucht. Sotel Reichopolt.

Sausmädchen für best, frans. Sausbalt für lofort gelucht Rübes-beimer Straße 12. K Ordeniliches Madagen

gelucht. Dober Lobn und nute Rolt. Dellmundftrake 22 Gojort gejucht

tuctines Mädchen ober einsache Stüde mit auten Zehn die Stüde mit auten Zehn bis 250 Mt. Borsustellen 3—6 Uhr Kreidelltraße 3.

Sunges Mädchen für leichte Hausarbeit bei best. Famille o. Kinder aufs Land (in der Nabe von Wiesbaden) gelucht. Käh. im Tagbl.-VI. La Mileinmädchen tagsüber gelucht Abeinfrage 98. B. That Mödchen a Krait fint. Madden o. Frau

taasliber gelucht
Abelinate 88. 3.

Sand. Dienkimäden taaslib. od. für gans gel.
Rappler.
Michelsberg 30. 1 St.
Suche für lofert junges Näden tagsüber.
Räh. Rerobergstrake 5. 1.

Junges Mäden tagsüber.

für leichte Sausarbeit (1 Berion) taasüber ael. Roeck, Gr. Burgittabe 1. Kür 2 Ciunden vormittass tägl. Jaubere Frau oder Plädden in fleinen Sausbalt gelucht. Borsulprechen entweber von 9—10 oder 1—3 Uhr. Bran Rojentbal. Labnitrabe 2, 2. Stock. Saubere ehrliche Frau für zwei Gtunden taglich gelucht. Näh. Porditrabe 7, 1 links.

fran ober Dlabden 3 St. icgl. gelucht. Crebe, Mielandirage 5, 3, Dladden ober fran porm. für 3 Stunden gel. Doubeimer Str. 28, 1 Ife. Gude tudtiges fung.

Stundenmädmen

für vormittaas.
Aran Ochs. Konditorei.
Aeroftraße 34.
Ctundenfrau
gelucht für Hausarbeit
(2 Perl.) 3 Std. täglich.
Std. 3 Mt. Karitraße 40.
Part. I. Weld. 12—3 Uhr.
Ordentl. Monatstran
für lotort 1—2 Stunden
inglich gelucht Dambach.

Caubere Monatofran tagl. 2-3 St. gel. Rube beimer Strage 9. 1 Its. Chrl. Blonatolrau gel. ailer Gr. Ring 61, 1 t.

Bismardring 38, S. B. Saubere Putfrau für Sausflur (wöchentlich 3mal) gelucht Gneisenau-itraße 19. Bart, rechts. Zuverl. Busfrau gesucht 3mal wöchentl. 1—2 Stb. Schiersteiner Str. 15. B. r

Frau ober Midden im Labenputen gelucht torgens von 8—10 libr. Rorfetthaus "Robita".

Enggafie 25.

Chrlides Mädden
ober Frau ftundenweise
bei bobem Lohn zum
Busen gesucht Luisenitrake 47. Bart.

Mädden ober Frau sum
Trepnenpus. 2mas whit.
ges. Rah. Taghl-Bl. Lu

Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, sum Räumen u. Aus-sehen gesucht. Korfettbaus "Robita", Langgaffe 25. Saub. jüng. Laufmädchen für den gansen Tag lof. gel. Räftner u. Jacobi, Wilhelmstrake 56.

Dianniice Berfonen

Raufmannifdes Berfenal ift bie Stelle eines tucht Außenbeamten

für hier und Umgebung. Bei Qualification hobes Kirum und gusteichende Reiselveien. Meldung an Subdirettion b. Bictoria 3 M. Geis. Friedrichstraße 51.

pormittags v. 9-12 Uhr. 211lein: Bertretung

pat. Reff Reubeit au ver-geben, Backt. nicht erforb. Erforderl. 6500 Mt. Off. u. g. 621 an d. Tasbl.-B.

Lehrling

Sur ein eritflass. Bia.
Spealalgeschäft wird sum
baldigen Eintritt Sohn
achtbarer Eltern a, Lehrling gesucht. Gelbitgeschr.
Offerien unter D. 622
an ben Taabl.-Berlag.

Gewerblides Berfonal ber in ber Golb. und Rauticulteduit bervor-ragendes leiftet, per 1. 2.

B. Spiesberger. Dentift.

Resselfamiede für banernbe Beidaftie. Beter Dindels & Cohn Apparatebauanfialt

Mainz.

Zither pieler für Beinftube per fofort gelucht. Ang. m. Gebalts-angabe unter S. 624 an ben Tagbi. Berlag.

Rohlenarbeiter

im Allier von 22 bis 35
Jahren. v. größ. Kohlenhandlung für dauernd
löfert gelncht.
Angebote unter R. 624
an den Tagbl. Berlag.
Bedenbelchäftigung.
Gelucht für Villendaushalt (Bismardplak) beit.
empfohl. ehrl. Mann aur Bedien. fl. Zentralbeis.
Ang mit Anderlichen u.
3. 625 an den Tagbl.-B:

Stellen-Geiuche

Weibilde Berfonen Raufmannliges Berfonal

Telephonistin lucht Stellung, Offert. u.

Fraulein, 20 3. fucht, als Berfauferin in ber bensmittelbranche, Off. B. 623 Tagbi. Berlag.

Dausperfonal

Beijeres alt. Mädchen bier fremb. lucht Pflegetelle, übernimmt auch die
Sausarbeit. Gute Zeugnisse vorhanden. Ungebote
u. E. 623 an d. Tasbl.-B.
Bestere iunge Frau
jucht umtiändehalb. Siesl.
als Erzieberin. Angehote unter D. 623 an den
Tasbl.-Berlag.

Junges Fraulein incht St. su tlein. Ainb Off. u. B. 622 Tagbl.B. Br. steis. Frau n. Tockt. m. Spracht. w. Bertrau-Stellen in oleich. Dause. Off. u. A. 688 Tagbl.Bl. Bell. Mäddell

fucht Stellung nach Baris. Spricht Frangolijch. Off. u. 6. 624 Taabl. Berlas. Beff. Mädchen im Koden. Baden, lowie in allen Zweigen bes Sausbalts erfabren, lucht Stellung zum 1. Februar, event, früher.

2. Bone bei Brekmann am Bahnbot Rieberlabnstein am Rh.

Euche für m. Tochter eine aute ROMIENTIElle

in besterem boiel ober Brivathause sum 1. Mai. Gegengahlung tann ge-leistet werden. Offert. u. 11. 676 an ben Tagbl. B. Best. S. Best. S. Best. S. Best. S. lucht tansüber saffenbe Befchäftig, in aut. Daule, ohne Bernüt., aber freier Bervilen Gudenbe beidt. fich auch gern in Delitat. ober Konfituren-Gelchäft au felbigen Bedingungen. Offerten unter R. 624 an ben Tagbl. Berlag.

Junge Dame gus guten Kreisen sucht für nachmitt. entsvrech. Beldäftigung. Offert. u. S. 519 an den Taadl.B. Junge Frau sucht nachmittass einige Stunden Belchäft, Anfraa. u. U. 514 Laadl. Verlag. Imden nachm. 2—3 Std. Belchäftig. Gedanstr. 7. Sinterbaus 1 lints.

Midmitide Berfonen

Raufmauntides Perfonal Joune homme

26 ans, sérieux actif. ayant notions d'Allemand erche situation dans Administration Française ou chez comm roant fran-cas en Rhénanie. De préférence Wiesbaden ou Mayence. Offres s. F. 625 au Tagbi-Verlag.

Junge m. die Dandelsichule be-lucht bat, lucht taufmann. Lebrstelle sum 1. fiebr. Off. u. 18. 624 Tanbl. B. Comerbitdes Berfonal

Bäder, 24 Jahre, friegs-belöchigt. lucht entipr. Arbeit, auch außer Beruf, als Hausdiener, Bader ober lonitis. Bertrauens-poften, Angebote unter B. 821 an den Lasbi.-Bi. Junger Mann 30 Jabre. leicht friegs-beich. lucht Bertrauens. Jabre. leicht friegseich... lucht Vertrauensoften... Raution fann
eftellt werden. Off. u.
617 Tagbl.-Berlag.
Intelligent, fauberer
j. Wann

perheit... 24 3... lucht St. irgendwelcher Art. Offert. u. 28. 628 an b. Igabl.-B. Flut 14]. Calimiris ohn in Kreusnach Lehrlielle in Konditorel oder Kein-bäderet gesucht, in Mies-baden, Mains ob. Ums., für lofort oder später. Anoedote an Galdaus Willenbach, Bad Kreus-nach, am Babnbol.

Weberinnen

fowie ein Mabden von 14-16 Jahren finben Be-Gej. f. Mechanische Weberei m. b. S., Dogheim

Diesbabener Gtrage 43.

Suche für sofort oder 1. Februar gewandte

Stenotypistin

in Dauerstellung.

J.M. Blancjour, Mainz

Lebensmittel-Grosshandlung. F23

Aftiengefellichaft in Mains fucht su balbmöglichftem Gintritt

perfette Stenotypistin

bei Bezahlung über Tarif, in dauernbe

Angebote mit Bilb, Beugnisabdriften, Angabe bes frubeften Gintrittstermins und ber Gehaltsan pruche unter 2. 600 an ben Tagbi.-Berlag.

Lehrmädchen

für den Verkauf sucht

Strumpfhaus Schirg

Webergasse 1.

Mis Stube ber 1. Direftrice wirb

für großeres Damen-Mobenhaus in Stabt bes besetzen Gebietes jum alsbalbigen Eintritt bei hobem Getalt in auslichtsreiche Stellung gesucht. Offerten mit Angabe des frühesten Eintri tstermines unter R. 14091 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. h., Mainz, erb.

Ingliges Hausmädchen

burchaus perfett im Servieren, von Junggeiellen gegen hoh. Lohn in Billa gefucht. Birt chafterin ft vorhanden. Off. u. G. 621 an Tagbl.-Berl.

· **Futtermittelgroßhandlung**

fucht bei Spediteuren, Fuhrhaltern und Bohn-Playvertreter

Offerten unter L. 622 an ben Lagbi.-Beriag. *******************

refp. Sausmeifter. Gar unfern Doft- und & mufegarten fuchen wir einen guverlaff., verheirateten Gartner, ber auch Treibhmektulturen anlegen tann, und beifen frau bereit ift, ben Jausmesterposten give sorgen. Freie 3-3 mmer-Wohnung steht gut Berfügun :. Schriftliche Angebote mit Referenzen sind gur echten unter F. 623 an ben Tagbl.-Berlag.

Raufmann

35 Jahre, Sochichelbilbung, firm jeber Art Buchführung. Korrefpondiert perfett Deutich, Frangoffich, auch Englisch. Richinenicht. Gewandert im Lager und Umgang mit Kundichaft. 10jahrige Tati teit im Austand,

sucht per sofort

paffenben, felbftanbigen Boften. Erftflaffige Beugniffe gur Berfügung. Offerten unter B. 622 an ben Lagbi. Berlag.

Mehrere jüngere Aräfte

(Anfänger und Anfängerinnen)

für bas Buro einer großen Mainger Firma bei gutem & halt gu balbigem Eintritt gejucht. Offerten mit Bilb, Beugnisa fchriften und Mennung ber Gehaltsanfpruche unter R. 600 an ben Tagblatt-Beriag.

Bermietungen

Mobl. Bimmer, Dlani. rc.

Roberftrabe 20. Parterre-Bimmer, mit fepar. Gin-gang gu permieten. Gut mobil. 3 mmer fof., nur an beff. Derrn, mit a. Benfion au verm. Bebergaffe 38, 1. Bebergaffe 38, 1.
Freundl, mobl. Manfarde au verm. Weilftrage 17.
Raberes Bart.

Whetgelude

Möbl. herrschaftl. Etage,

4 Zimmer, Küche, Badeu. Madchenzim. u. sonst. Zubehör, in feiner Lage, von amerikan, Familie auf längere Zeit gesucht. Offerten unter G. 625 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Alleinstehende Frau mit Ia Referenzen sucht gegen Sausarbeit eine A. leere Bohnung. Off. unt. R. 625 an den Tagbl. Bl. Junges Ebepaar lucht Jimmer und Kume gber 2 Mansarben gegen Besahlung ober Sausarb. Offerten unter E. 623 Offerten unter C. 6 an ben Tagbl. Berlag.

3-4-31mmerwooning gelugit

ept. 2 leere Bimmer, in Tauich, und Bergutung Off. u. R. 618 Lagbl 211. Eine gut möblierte

4.3im.-Wohnung mit Bab von amerifan. Chepnar logleich ober 3. Februar gelucht. Rabe Babnbof ober Rerotal, Offerten unter 3. 625 an ben Tanbl.-Berlag.

Junges Chepnar jucht Mobnung mit Auche. bausmeifterstelle, a. gegen Dausarbeit. Gest. Offert. unter S. 622 an ben Tanbl.-Berlag.

Soll. Familie
(3 Erwachiene. 2 Kinder)
| 12 Gelafaim. w. ben. Off.
1. 5. 616 an d. Taghl. B. u. R. 623 Taghl. Berlag.

möbl. 2-4-3immer Bonnung

mit ober ohne Berpfleg. für Dauermiete. Erm, mit Biano. Offerten u. Möblierte Bohnung (3-5 Bimmer unb Ruche oder fleine Billa

Rabe ber Rinaftrche, lof. su mieten gelucht. Brodowifch. Rapellenftrage 4.

Suche moblierte -5.3imm. Wohn. mit Ruche. Sable guten Breis, für April auch fruber. Off rien unter U. 615 Tagbt. Berlag.

611che 2-6 mobil. 3im.- W. Ruch (auch leer). Manthe Quif nftr. 16, Etb.

Zwei gut möbl. Zimmer m. Küche o. Küche :benutz , in g. Hause, Part. oder I. Stock, pr. 31. Jan. od. früh. off u. T. 624 Tgbl.-V.

Behaglich möbl. Zimmer, burchaus ungeftört (mög-licht levarat) in rubiger Lase gesucht. Gest. Ange-hote unter U. 617 an der Tachl. Auston

Uusländifdes Chepaar

(Dauermieter) lucht icom möbl. Wobns. Schal- u. evt. Babezim., Kiiche ober Küchenbenut., mit elefte. Licht. Offerien u. 3. 621 an den Igabl-Berlag. Ildol. Bohn- II. Echlal3. 2 Beiten, mit Riide ob A Rüchenben, für 2 einzelne Damen, in g. Lage gel. Off, mit Breisang, unter L. 7. 1921 banutpolileg. Mains.

2 mool. 3immer

fucht mobl. Wohnung von 3 bis 4 3immern und Rüche.

Josef Stern & Sohn annusttraße 59. Telephon 6111.

Umeritanilahe Familie

'2 Berfonen) fucht fof. auf langere Beit 2Bobnu. Edlafsimmer, wenn möglich mit Calon u. Ruchenbenubung, Gefl. Diferten mit Breisang. unter R. 616 an ben Tagblatt-Berlag.

Möblierte Bohnung in beiferem haufe mb. fleiner Billa gu mieten eut. mt fen gelicht. Ctio Engel, Abolfftrage 7.

2 Bimmer, Ruche und Mab, in nur gutem Saufe, sur Alleinbenuhung, von tung. beutschem Ebepaar (eigene Majche und Geichtre), Rabe Biebricher Allee, Mosbacher Strafe u. Geiten-strafen. Offert. unter I. 612 an ben Tagbl.-Berlag.

Helle Käumlichteiten für Stridwarenfabritation

gu mieten gefucht. Offerten unter Z. 565 an ben Tagbi.-Berlag. Bornetme Were Dame (Ausländerind lucht elegani mobl.

Schlafzimmer (elettr Licht) u. Bedien. in gutem Saufe. Off. u. O. 620 an b. Tagbl. Verl. 2 3immer mögl. mit Küchenbenub...

mögl mit Küchenbenut. in Wiesbaben ober Umgebung zu mieten gelucht. Räbere Angaben m. Brets unter A. 675 an ben Togbl. Berland. Ein rublges Chep, aus Balt. Brovingen lucht 2 gut mobl. 3im.

ober ohne Befoftig. rt. unter IR, 621 an Tanbl.-Berlag. ben Tanbl.Berlag. lucht 1-2 elegant mobi. Bimmer mit Morgen-faffee. Off. unt. 28, 622 an ben Tagbl. Berlag.

2 gut möblierte Schlafzimmer.

evt. mit Salon u. Aliden-benukung. filr lofort ge-lucht. Offert. u. 3, 621 an ben Tanbl.Berlan. Melierer alleinftebenber Geldaftemann lucht bell Moul. Bohn- u. 66 laf3. als Alleinmieter

inkl. Bedienung. Näh. Angaben mit Breis unter E. 622 an den Taghl. B. Geluckt für rubig. Ebeogaar 1 bis 2 gut möblierte Zimmer mit voller Benhon. Off. mit Breis unter D. 622 an den Taghl. Berlag.

Fremdes Fraul. luckt Möbl. Zimmer womöglich Nähe Rochbrunnen. Offerten unter E. 615 an den Taghl. B. Ta möbliertes Zimmer mit lepar. Eingang für dauernd geluckt. Offerten mit Breisangabe unter D. 621 an den Taghl. B. Junger berr lucht. Junger Gemüttl. Zim.

gemütl. 3im. ntt Klichenben. (abende er 1. 2. 22. Off, m. Prei . 3. 624 Tagbl. Berlas

Berufstätiger befiger Raufmannn fucht ge-

mobil. 3immer

heigbar, elettr. Bicht, ungeftort, in gentraler, guter Lote. Hufchr. u. 2. 623 an Tagil.-Berl, Stubent lucht

mobi. 3immer für fofort, ebenfo tleine MÖJI. Bohnung

ober 2 Sim. mit Küchen-benusung. per 1. Märs gelucht von alt. beutichem Ebepaar. Off. u. U. 622 an ben Tagbl.Berlag. Dauermieterin! Dame lucht in Bissa ober berrichaftl. Haus ein gut möbl. Schlaftimmer. Offert. mit Breisang. u. B. 624 an ben Tagbl. R.

B. 624 an den Taabl. B. Fremder Herr lucht auf längere Zeit ein die zwei Zimmer, auf möbliert, nicht zu weit, in autem Daule, Offerten en "Goldener Brunnen". Zimmer 29.

3. Sandwerfer lucht per 1. Februar d. Z. einfach möbl. Zimmer (eventuell Kaffee mit Abendeilen). Südviertel bevorzugt. Off. mit Breisangabe unter B. 825 an den Tagdl. Bl.

Jung vermäht ies Ebevaar lucht oder per 1. Februar möbliertes Wohlls U. Ghlafilmielt mit Küche, event. Bademit Kliche, event. Babe-simmer. Off. u. T. 623 an den Taabl. Berlag. Gebildeter berr lucht gemitl. Zimmer in Kamilie. Offerten unt. O. 624 Taabl. Berlag.

Besserer franz.

Militär lucht für lofert ober

1 oder 2 3immer mit 1—2 Betten u. Ruche ober Rüchenbenuhung in ber Rahe bes Bahnhols ober Mitte ber Stabt. Offerten unter L. 624 an ben Tagbi-Berlag.

Beider Billen eifer

In belierem Sauie

mögl. Rochbrunnen-Rabe ober Babnhofs Biertel, werben für Sprech und Bartesimmer geeignete. gang od. teilm. möblierte 3immer lofort zu mieten gelucht. Diferten unter 5. 820 an ben Tagbl.-Bl.

Bohnungen su vertaufchen

Ber tauicht große 2.3im. Bobnung, 2. Stod. mit gleicher ob. fleinerer. Taulch auch nach auswärts. Off. u.

Wohnungslaufq

Sar Meniner! In herrl. Taunuebab B., 1 Stod munberh. Mus |., m. Garten (Saus mit 6 Bim., 2 Küchen, 3 Manf., Waster, Gas u. Eleftr., ca. 25 Anten Gartes, fann get. werb.) gegen 4—5-Bim.-Wohn. in Wies aben. Off. u. H. 623 an Tagbi. 8.

3.3im. Bohnung S. 621 an den Tagbl.BI. freie Lage, Rabe Bahnbof, gegen ebensolche bof, gegen bof, au tausch gesucht. Emler Strade, Rheinstrade, Ring ober Richten gelucht. Angeb. an Sen, Burgense Kornerstr. 8.

Tausch!

Gefnot 3-4-3immer-Bohnung in moberner Etage und guter Lage — geboten Billen - Bohnung, 4 bis 6 Bimmer, Diele, Bab uiw., fehr tomfortalel. Offerten unter D. 625 an ben Tagbl.-Berlag.

Geldvertehr

Rapitallen-Angebote

phpotheten - Geld

in gröh, u. flein. Betrag für g'eich ob. in, auszul Otto Engel, Aboifftrage 7.

Sprothelentapital Gelbitg. joj. ausgul u. S. 586 Tanbl. Di Rapitalien-Gefuche

Ich suche u. verg. stets Hypothekengelder zu zeitgemäß. Beding. Heinr. F. Haussmann, Bankge chaft Goethestraße 13, Eeke Adolfsellee. Tel. 6336

Suche von Selbitgeber 25—30 000 Mf. auf größ. Grundstüd mit fleinem däuschen zu leiben. Off. u. 3. 623 Tagbl-Berlag

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Specht & Co.

Langgasse 9 Teleton 1880

Immobilien jeder Art für Kauf u. Miete

Bobn. Remm. Buro Lion & Lie. Cabaholut. 8. T. 708. Größte Ausmahl von Miet- u. Rapfobjelten ieber Art.

Etagenbaus, a. Kapital-anlage, gute Lage, für 80 Mille su vert. Off. u. 8. 625 an den Tagbl-BL Echaus

mit gutgeb. Wirtschaft. Mitte Stadt, su verfauf. Angebote unter I. 822 an ben Taabl-Berlag. Für Handwerfer

Sans mit Werfitatt ufm, preismert ju verfaufen. Joief Stern u. Cohn, Taunuoftr. 59. Tel. 8111. Immobilien-Raufgefude

36 inche mebrere Etagenhäuser und Villen lofort gu faufen.

B. M. Geilbach, Immobilien . Mgentur, Donbeimer Gir. 53.

De rricha tliche Billa mobl ert ob. unmobl ert, wofelbft in nachfter Beit einige Zimmer begiebbar find, ju taufen ge ucht. Offerten u. 2. 625 an ben Tagbi.Berlag.

3u taufen gefucht in Biesbaben gutem Buitanb tie ne moderne Bill mit Garten, Off, idrift! nach Gientriebitrabe 8, Biebrich am Rhein.

Rostenlos für Käufer.

Gunftige Kapital-Anlagen.

Berrichafte aufer, Billen, Renten., Ctagen-

Eugen Bier

3mmobilien - Bliicherftrage 3. Telephon 4061.

Den Tagbi-Berlag.

Welcher Villen eliket abgeben? Off. m. Breis u. D. 624 Tagbi-Berlag.

mit großen Rejtaurations-Lofalitäten und zirso 35 Fremdenzimmern, in der Rähe des Kochbrunnens, zu verkuisen und sofort zu übernehmen. Rut ernkhafte, ichneil entichlosiene Käuser, die über 1 Mill. dageben? Off. m. Breis dar Geld verfügen, wollen sich melden. Offerten unter D. 625 an den Lagdi-Berlag

Bertaure

Privat-Bertaufe Gefcafte all. Branden vf. Manthe, Luifenftr. 16, Etb.

> Existenz! Gut gehendes Lebenemittel.

Geidäft fofort ober fpater gu verfauf. Br. 25 000 & Off. u. R. 622 Tgbl.-3.

im Bentrum ber Stadt gelegen, mit bell. Raum. u. auter Kundlchaft, bill, su vert. Eignet fich auch für andere Zwede, Offert. u. T. 626 Taghl. Beriag.

Schreiner: meister

Tückt. seibliand. Brobelichreiner, welcher in ber
Lage ist. ein Geschäft
selbständ. zu leiten, kann
ein gut eingeführtes Geichäft im Jentrum der
Etadt erwerben. Auftrage
und gute Kundschaft sind
genlgend vordanden. Ein
Leil des erforderlichen
Kaptials fann steben
bleiben. Rur geeignete
Kräfte, nicht unter 30 3.,
wollen schriftl. Off. unter
U. 625 an den Tagbl.-Bl.
einreichen. einreichen.

6 aug magerei

gu verk. anch vallend für Altwarengeschäft. Näh. im Taghl. Berlag. Lw Beichtes Pferd zu verk. Näh. Büttner, Scharnhorkitrabe 34. Junger iconer Jagdhund

gute banbe su perf.

Ein junger Tobermann billig absugeben bei Wilbe'm Schon, Kriegoblinber, Weftenbftraße 42.

Schäferhund

(Ride), Stammb.; Boll vom Nartal, gur, Mächter. Stehobren, 5 Mon. alt, Staupe überstanden, su perf Kipp, Langa, 10. 1. Ein Affenvinsider, 12 Mon., sehr wachiam. ein Schnauser. 7 Monate alt, in guie Dände su vl. held. Kömerberg 19. B. Scharfer Bachbund, 8 Mon., in gute Dände zu verf. Schmidt, Schierstein, Gartenitroke II. Salen u. Kuttergelchirre zu vl. Kangl. Agritt. 60.

Hanarienweibwen

für Kauf u. Miete

Hypotheken

Bauberatung

Verwaltungen

Geschäftsbaus in guter Lage bei hoher Antenschen Stillen.

Geschäftsbaus in guter Lage bei hoher Antenschen Stillen.

Geschäftsbaus in guter Lage bei hoher Antenschen seinen Beine Stillen.

Grundfisse 1. Wohnungsmaff

Grundfisse 1. Wohnungsmaff

G. m. b. s.

Selephon 5884.

Mal Reihener Intenschen Stillen.

Stillen, derrickafishäusern, hotels, Bensionen, wieden, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sein multer. Damen Keitansug für Derrensiel. Imml. Stiefel in Lad m. Sporen. sed. Reitsgamaschen, Antenschen sed. Reitsgamaschen sed. Reitsgamaschen sed. Reitsgamaschen sed. Reitsche sed. Rei

Mod.Jehmuffe gut erhalten, su pert. Benrist, Jahnftrabe 19, 1 Hetren-Geppel3

für grobe Tigur, und Damen-Sportpels su vert. Ansuschen swisch. 2 u. 4 Uhr bei v. Epo. Biftoriastraße 18, 1.

Dam Baniel, Mitz. mit Belaf., 600 Dif. pf. Baber, Bhilippsbergitrate 43. 1 : Shilippsbergstrake 43. 1 r
Schw. Grauenmantel,
lowie i. n. umgeard. Mil.Stiefel (42). geeign. für
Schukm. od. Brieftr., vf.
Siegler, Gieingasse 20, 3 f.

1 Mantel. schw. Abendelleid, 2 Wollfl. (42—44)

1 B. n. dr. derren-Lacst.
(42). all. gut erhalt., bill.
su vert. Hübner, Grabenstraße 24, 2.
Gehrod, Hebersieher,
Frad. Bortieren, Galetien
Stidrahm., D. Demben u.
verich, zu vf. harimann,
Karlstrake 39, 1 r.

Brima reinwoll, engl. Ungug-Stoffe (Homeipun) 850, Derren-Covercoat (Lebersieber) 350 M. su pt. A. Armand, Scharnhorstittsaße 22, 1,

Scharnhorstitraße 22, Mitteltur, 12-1 u. 314-Marengojtoff 1.50 Mtr.. billig su vert. Frad-Unjug

für 580 Mt. low. blauen Offiziers-(Interims) Roc (für Eisenbahnbeamte ge-eianet) für 250 Mt., alles aut erbalten, zu vert. Alles. Vansbrunnenstraße 5. 2. Allang u. Eutaway, m. Fig., zu vt. Weimax, Jahnstraße 8.

Smoting

iehr aut erhalt, auf Seide aefültert. 880 Mt. Goord annug mit Breeches für 500 Mt. lowie modernes Stofffleid für 400 Mark zu verfaufen bei Bler, Abeldeiditrade S5. 3.

2 Uliker, i Cutaman mit gestreifter Sole, neu, 2 Sport - Ansüge, verfau verfaufen. Bier, Bluchet itrade 3. 1.

Billitärmantel, gut erb., u. neuer grauer, Hisbut bislig zu vert. Millet, Biomardring 11. 3. Et. 1.

(Fing Magnetuch-Conne

Eine Bachstuch-Joppe wasserbicht, s. of. Buling, Taunusitrobe 41. 4. 2 Baar Arbeiteltiesel (Gr. 43 u. 45) su vert. Ernit, Karlftraße 6.

Delegenheitslauf!
Damenlaube. Größe 39.
elea, prima Lad bobet
Gtoffeinigts. 450 Wt. aut
erbalt, eilern. w. Kinden
beit für größ, Kind. st pert. Wiladaja. Ablev
litabe 8, 1 rechts.
3 blanieid. Biebermeien
tillen, bandgelität. B vert. Griefel, Oranien
fitzbe 45.
1 Wert. 5 at. Bände,

firabe 45.

1 Werk, 5 sr. Banbe,
1548 fn Baris gebruckt
(Latein) billig su ver
faufen. Röhler, Markltrabe 12.

Soreibmaidine Smith Bremier. Mod. 10.
mit eingebaut. Tabulat.
mie neu. zu vert. Anzufeben von 12—1 Uhr.
Sahnhostrake 2. B. r.
Jiassentiche und deutsche
Melliergeigen und Celli

au perfaufen. Weibemann, Schierfteiner Straße 9. Gules 1/1 60 illet Cells
Friedensware, preiswert
au vert. Vorent, Rüdesbeimer Straße 34, 2.

Ein elfernes Bett
mit Matrake preiswert
su vert. Dammelmann,
Moolfsallee 35, 3.

Weibes Holsbetichen,
dis zu 14 T., su vt. Dorr,
Artfraße 60.
Weits lad. Bletall-Aind,
Beit mit Matr. su vert.
Hartraße do.
Kinderbeit,
ein Batent Bilug, eine
Esge au verlaufen der
Dehm. Gennenbert,
kinderbeit,
ein Batent Straße 1.

Sute Chaifel, Spotivt,
380 Mf. Taves, Bender,
Ablerktraße 64, 3 St.

Gut erd. Reinbold, Abeingauer Str. 16. Borsuipt,
nadm. von 5 ilbr an.

Eine tomplette
Allehelntichtung
su verlaufen b. Wagner.
Weroltraße 27. Dit. 1 t. Gutes 1/1 6diller Cello

gu perlaufen b. Wagner, Reroftrage 27. Oth. 1 L

Rafierstühle Manicar - Tilde, Luller, Diarmorbeden n. verichieb mehr zu verlaufen. Räftner n. Jacobi, Taunusftr. 4. Starfe Leiterwagen verl. Robbach, Schierft. Str. 20. Ein fleiner gut erbalt.

Gäulenofen

(Majolita) su pertaufen. Schähel. Lothringer Str. 31. 2 1 Sobelbant su vertaufen. Semmerich, Wiesbaden, Ableritrane 63, Sp. I. Eine fabrbare

Bandfäge

Spferd. Diotor, u. Kreis-inge su vertaufen. P.23 Franz Görs, Mains - Momback Bleichaarten 4

ammer

Maurithusstr. 12.

Das Glück der Irren

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

MARIJA LEIKO.

Nobody: 7. Episode

Die gestorte Het Zeit

Lustspiel

mit Trute Santen.

Kleine Eintrittspreise

U.T.

Rheinstraße 47.

Nur bis einschl.

Montag, den 16. Jan.

von Californien

Die Bluthunde

Vergangenhei!.

Dot

Ber

um

ten

nod

mäl

mie

in

Brö

ein

Bot

Her

Sen

faßt

tari

mele

Fun

men

dian

Ran

beite

nett

Ran

3101

ieini

fran

mur

batt

icher

aber

Eng

fann

curo

nicht

baß

glau

fönn

unb

engl

bent

ran

Hif a

Buril

gang

eine

111, 1

Boll

mild

unb

ben,

sufte

Aus Notodys

:: Lichtspiels

Seite 8.

Gin Rinbermagen preismert ju nerfaufen bei G. Stebert, Albrechtftraße 35. hof Bart.
Rochberbe.
Echneiberbligelofen

(gum Rochen eingerichtet) au perfaufen. Wennandt, Lothringer Straße 28. Berfaufobanochen, auch als Bienenbaus gu verf. Dotheim, Romer-galle 20.

Or. halbrd. Kenitertritt (Bartett), Solsiäule, eil. Biumentisch. Bibet, fast pen. Kinderwagen, swei Tische, Stüble, Betiftelle 3sis, st. Schlitten (Bobsciegh). Schlittschube zu perfaufen. Näberes im Tagbi. Berlag.

2000 Lagieine Beier. Telephon 2071. Danbler-Berfaufe

Gut erhaltene Frade, Smoting, Satte-finilier, Meherricher, elea. Schlupter. Maglan, ichms. holen, einige Reite Stoffe lebe billig abungeben. Stelmann. Manenthaler Strabe 7. hinter ber Rinafirche.

1 Mugb. Sch afzim. Mt. 8000

1 weißlad. Schlafzim. Mt. 8750.-1 Speifezimmer Mt. 8000.

weißlad. Allche Mt. 3600.-Cid. Edlafzimmer

au verfaufen. Schworer, Frantenfir. 26. Nähmath. mit Garantie b. Krieger, Frankenite 22. 1 Schubmadermaschine b. zu of. Andelph u. Noth, Dellmundstraße 29.

Raufgefuche

Gold: Gilber:

Begenftanbe lauft gu en Breifen. E. Strud, Golbichmied, Bunte Betibeglige. Robbacre, Infeliuch su faufen gefucht. Weber,

Schreibmaldine pu taufen gelucht. Ediroll . Babi. Rirchgaffe 19. Tel. 554. Gebr, aber aut erhaltene

Edyreibmaldine pu faufen gelucht. Smith Bremier, Oliver, Unber-mood bevorzugt. Ung. u. G. 621 an den Tasbi.-B.

> Suche Beullousmobel für 8-10 3immer barunter

Ediafzimmer, Epeifemmer, Saion mit Rlavier und Tebbich und einzelne Robel. Schriftl. Offerten an Schweiter

Gertrube Steuer Matigaife 9, 1. 1.

Bu faufen gelucht: Schone Calon Cinricht, u. Teppich. Offaffton! Off. unter 3. 622 an ben Tagbl. Berlag.

Diwan
n. Ashbaarmatraben, gut
erhalten, von Hrivat su
taufen gelucht. Offerten u.
D. 626 an den Taghl.-Bl
Aleibericht, zu fauf, gel
Commer, Kiedricher Str. 1
Gut erhaltenes sufammenstappbares
Rinderlaufaürtchen
su laufen gelucht. Offert.
mit Breis an
, C. Jung, Goldaasse 9.

Hohe Bezahlung. Suche Rahmaichine, voll-standiges Bett, Pertito. Bolitarie genügt, Karl Beiri, Franfenstraße 26 3. Stod.

Sobelbant

C. Theod. Wagner C. 219000. 200gffet empfiehlt fid.

Rähmaldine u. Fahrrab zu taufen gesucht. Engel. Bismardring 43. Bart. Ein Babeofen (Gelser) zu taufen gesucht. Briefe mit Breisangabe unter T. 621 an ben Laghl-Perlag.

Leitipindeldrehbant gel. Carl Schliehmann, Raing-Raftel.

Transportabler Reffel 150-200 Liter 3nh. au faufen gelucht. Daner, Reroftrate 10. 1.

Gute friich geleerte

Jillgere billelverin empf. ka im Anfert. von Damen u. Kinderkieldern u. Wäldee. Räheres im Tagbl.Berlag. Lt Neuanfert. u. Nendern aller Damen u. Kinders Garb. in u. a. d. Daule. Lauer, Karthr. 88. B. B. Breiulein empf. sich im Weitzeug-näben u. Fliden. K. S., Kirchgaste 19. Sth. 1 St. Berfeste Büalerin bat noch Tage trei. Räh. Wagemannstrage 21. 2
Tückt. Walchmadch. lucht Kunden. Kömerberg 34. 1
Manisture E. Gendl. Ellenbogengasse 9. 1.

Berichiedenes

30000 Mt.

matigen Leansactionen nachweisbar, mit sirfa 50 000 Mt. su verbienen. Offerten unter D. 625 an ben Taghl-Aberlag.

Bielversprechender Rüchen Gebrauchs-Artifel, D. R. G. M., für Deutich-land u. Ausland, su vert. Otierien unter U. 621 an ben Lagbl. Berlag.

Büro

Lagerraum

Telephon 3642.

tonnte ich mit iem. teil.

Bur Beseitigung

der Mohnungsnot

Wer bat pall. Bacht. eb. Cigengrundftud, auf bem er fich ein billiges Wohnund Cigenbeim errichten möchte? Bitte nab. Angaben u. G. 623 T. Berl Separ. Raum

mit Alavier in Brivath. tagsüber einine Stunden für Uebungesm. su vera Rah im Tagble B. Lr

Welches Gelmätt

gibt Seimarbeit in Mn-

ertiaung pen Walche-iebeitsiaden? Off. unter B. 625 an ben Tanbl.B. Ein gutes Wirtigafts-Büleft

1.90 lang. geg. 1 fleineres pon 1.50-1.60 su per-

von 1.50—1.60 su ver-taulchen, event, su faufen gelucht, sowie einige Kleiderichrante u. Walch

Aelterer Herr

gutsituiert, sucht die Be-fanntschaft einer ichon, is Dame, gebildet u. unabb. sweds beirat. Gest. ver-trauensvolle Zuschriften welchen Distretion ge-sichert ist, unter E. 624 an ben Laphl. Berlag.

Geschäfts-Umzeigen

Kinephon

Taunusstraße 1.

Die große Sittentraged e

Schattenpflanzen

der Graßstadt.

Schauspiel in 6 Akten mit Rosa Valeffi,

Lya Sellin,

Albert Steinrück

Paul Heidemann

3 A te.

dem fidel. Schwank

monatlid, in bant

(Stud u. Salbitud) au faufen gelucht. Beinarobbandlung Cariton

Franklurt am Main. Flisdaktrase 64. Bls 20 Mart für Feldhalens, dis 19 Mt. für Kanin-Wellesgablt Mitter. Mauersalle 19, Sth. L !! Achtung !!

Sipper 28 Pranienstrahe 23 tahlt beste Preise für Alamen, Zelle,

Metalle, Papier.

Blafden

fauft ftets au bochftem Tagespreife Blaichenbandlung

Eugen Alein Roonlit. 4. Telephon 5173. Lager: Bordkraße 7. Bestellungen w. abgeholt.

Haiden, Bapier Felle, Metall

D. Sipper, Miehlstraße 11 Telenhon 4878.

Unterricht

Wer ert, einem Schüler (Unterfertian,) Rachbille-ftunben? Dff. u. U. 623 an ben Tagbl-Berlag.

an den Tagbl-Berlag.

Junger Mann
lucht tüchtige Lehrer(in)
für fransolischen u. engichen Unterricht. Besond.
Wert wird auf verjette
Konversation gelegt, Off.
u. O. 623 an d. Tagbl.-All

Borbereitung jum tedn.
Eindium.
Mathematit. Darftellende Geomeirie ulw. Stunden erieilt Ingenieur Saufer.
Aboifftrake 1. 1 links.

Für Damen! Mufital. Lebe-Rachmittage unter Lettung von gebild. bell. Dame (mitil. Alt.). Nöb. u 3. 596 Tagbl.-M.

Decloren * Gefunden

Entlaufen. Schaferbund Wilhelmift. enil. Steuer-marte 1920. Abaug, gegen gute Belobn. Wilhelm-ftrabe 58, 2 St.

Geidäftl. Empfehlungen

Privat-Mittagstifa au 8 u. 9 Mt. in autem Saule, nächlt Ringfirche. Bu erfr, Tagbl.-Berl. Lp Lapezier u. Politerarb.

m. gut u. billia ausgef. Saller. Rheinstraße 88. Berfit. Empfehle mich im Stubl. u. Karbliechten. Friedrich Rotgerber. Oranienstraße 16. Elegante

Unfertigung von Mänieln, Tages n.
Albend-Aleidern. Bluien, Morgentid., Bojamas ic. für Trauer u. pressant in 24 Sid. S. Wunderlich, Cahnstraße 9. Conterrain.

jedem die Seine.

Geübte Goneiderin Konzert-Agentur Heinrich Wolff Friedrichstraß- 39. Telephon 32:5. bier noch fremd, empfiehlt fich aur Anfertigung von Kollimen, Blufen ufw. Göbenltraße 24. D. 1 L. Jungere Chileiderin

Im Kasino, Friedrichstraße 22. Donnerstag, den 19 Januar 1922, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend Adolf Erlenwein (Tenor).

Am Flügel: Arthur Rother. Werke von Tschalkow ky, Wolff, Marx, Trunk und Herm. Jos. Ritter (Uraufführung). Preise der Platze: 10, 8, 8 & (num). A (unn.)

Froitag, den O., u. Montag, 28. Januar 19 2, abends 2 heifere Abende Frotessor MARCELL SAL

Neues Programm und heiterste A slese. Preise d. Platze: 15, 12, 10 & (num.), 6 & (unn.)

Reiseburo Reitenmayer, Musikhdig. Stöppler, sowie an der Abendkasse. K24

Deutsch - Jüd. Künstler - Gesellschaft. Schwalb. Str. 8 Wintergarten Telephon 6029. Montag, 16. Jan. 1922: Großer heiterer Abend. Chaim reist nach Amerika

ensbild in 4 Akten mit Gesang von Rudolf Max, bearbeitet von S. Bergman.

Kartenvorverkauf: Hotel Kronprinz Taunu straße,
Tel. 6058, Hotel Saalburg, Saalkasse, Tel. 6044, Hrn.
Erteschik, Delikat.-Hdl, Taunussir. 31, Tel. 6085, Hrn. A. Frankel, Zigarren u. Zigarretten en gros. Hafnerg. 12, Tel. 5100, im Wintergarten, tagl. v. 10-1 u. v. 3-5, sowie a. Abend a. d. Kasse v. 6 Uhr ab. Einlaß 725, Anfang 8 Uhr. Näh. auf den Plakaten.

Lichtbilder=Vortraa

bes herrn Geh. Dberbaurats Garan über ben Wiederaufbau Oftpreußens

Montag, den 16. Januar 1922, 72 abends, im neuen Muleum (Ede Rhein- und Bilhelmftr.).

Gintrittstarten ju 5 Mt. in ben hiefigen Bud-handlungen ober an ber Abenbtaffe. Mitglieber und Gafte versammeln fich nach bem Bortrag mit ihren Damen im Tannus-hotel.

Architetten. u. Ingenieur Berein Wiesbaden.



Wiesb. Mannergelang-Berein. Morgen Cambtag, 14. Jan., ab. 6 Uhr:

Ausflug mit Tanz F:00 nach Connenberg, "Kaiferjaal" (Bei Lug. Köhler). — NB. Junge herren tonn, b.Mital. eingeführt werd. n. vorh. Anmeld. d. herrn C. Pfeil, Buchhondl., Gr. Burght. Ter Horftand.



Samsfag, den 14. Januar 1922, aben's 7 Uhr, im Kath. Gesellenhaus, Dotzheimer Straße:

Weihnachtsfeier

Rleiberichränke u. Malchtommoden.

Meinischer Hoff.

Mauergasse 16. Tel. 2834

Wo fann iunger
berren-Griseur
in den Abendstunden das
Damen-Griseren erlern.?
Gest. Offerten mit Breisangade unter M. 623 an
den Tagbl.-Berlag.

Suche für meinen lechsiädrigen Jungen

Guile Psiegestelle
bei gebild. finderlosen
Geuten. Solide Breise.
Off. u. 5. 624 Tagbl.-B.

Pleiterer Szerr verbunden mit Konzert und Ball.

Freunde und Gennerades Ver ins sind herzlichst Der Vorstand. eingeladen.

Um einen Tag verlängert!

** Unwiderruflich ** heute letzter Tag!

II. Teil.

Der Inhalt des I. Teils wird kurz wiederholt.

Beginn 3, 5, 7 u. 9 Uhr. *************

Duntelblaue Emailleubr mit Salstettden, mit Brillanten bejett, (in Billenform) Mittwoch abend im Aurhaus verloren. Bor Antauf wird gewarnt.

Schellenberg, Schilletplag 2

Gaben

für bas Frubitid bedürftiger Eculfinder und für

Grennmaterial für berlichtiger Ind für Brennmaterial für berlichämte Bedürstige nehmen entgegen die Mitalieder der Fürsorgeamts, Ahlinstraße 36 (Gartenhaus), sowie die berren Kausmannitraße 12—14. Imeiagelchäfte Mithelmstraße 2. Rheinstraße 12—14. Imeiagelchäfte Mithelmstraße 2. Rheinstraße 123. Neugalie 2 und Baulbrugnenstraße 131. Kausmann Emil Sees (vorm. E Ader). Große Burgfraße 16. und Kausmann Karl Koch, Michelsberg 2, sowie der Berlag des "Wiesbadene Tanblatts". Biesbaben, ben 15. Ronember 1921.

Der Maniltrat. Gürforgeamt.

Saarfarbe Julco jarbta. idonit. u. haltbari. blond, braun, jdio. Unidabl. Emitenhof-tipothete Echlog-Drogerie Drogerie Rrab, Bellrig'r. Erogerie Bade. F68

Park - Kabarett im Park-Hotel, Wilhelmstraß 56. Pernspr. 6849. Kenzessien, Künstierspiele. Anf. punkt 1,9 Uhr. Das Januar-Elite-Progret

Sissy Sooth, Norweg. angerin. Ingeborg Inden, Solo-Tanzer n. Grete Gravenhorst, Vortrags-Kuns lerin Valentine Olida, Rasse-Tanzerin. Max Vogel, der ehem. gefeierte Bonvivant v. Resid

Theater i. Hannover. Lena Düveke, die bek. Kabarett-Schriftstellerin. Herzor-Normann in ihren Tanz-Schöpf. Maria Einodshöfer, Vortrags-Künstlerin. Elenita Schlüter-Granitz, Kgl. Ruman. Kammersanzerin. Leonid Gorney, Ballettmeister Petersburg. Holoper. Luci König,

II. Teil. Auf Leben

sowie ein Lui - Lustpiel als Beiprogramm

MONOPOL Wilhelmstr. 8

Heute letzter Tag!

Vortrags - Star. Otto Peters,

Conférencier.

Die bose Lust (Diktatur d. Liebe) Großer Sittenflim in 6 Akten mit Esther Carena.

Lustiges Belprogramm. Künstlermusik.

Pelican

G. m. b. H. Schwalb.Str.51 Tel.829

Bis 16. Jan. einschl. Taglich ab 4 Uhr: Ci) neue Riesensensation

Das Mäddien aus d. Sumpfe. Großes Sitten- und Detektiv - Drama in 5 Riesenakten 5.

Pump u. Langebein od. Der lebendig Tode. G o'eske in 4 Akten.

Ab 16. Januar: Große internationale Damen-Boxkämpfe Nah. Plakatanschläge.

-Urania-30 Bleichstr. 30

Heute letzt. Tag Der rätselhafte Tod (Mungos). ensations - Detektiv-

Abentener in 6 Akten nach einer wah en Begebenheit, mit dem berühmten Meister-Detektiv

Erik Jan Hanussen. eus Afrika". Urkomisches Lustspiel in 3 Akten.

Bergest die hungernden Bögel nicht!

Theater Staats-Theater.

Breitag, 18 Januar e. Borftellung Abonnement Q. Botaich und Berimntier.

nomobie in 3 Aften son ER. Glat und C. Riein. In Sgene gefest Max Unbrinne.

In Szene gelest Max Andrians.

Botalch. Max Andrians.

Botalch. Max Andrians.

Berlmutter. Bernd. derrmann.

Keldmann. Dr. A. Gerdards.

Ballinafn. Gustav Schwad.

Botis Andrieff. Karl L. Diehl

Baddiner. Anns Neundöft.

henry Stovermann. Hr. Brüter

Senator Murcho. D. Wiegner

Harrell, Bollieideamter

Bollgang Andrians.

Gergusson, Hollieideamter

Gindo Ledrinann.

Einn herr. Gustav Albert

Bidney. Landing Barree

Ein Hote. Andrians.

Bring Dotalch, Horga Kuber

Hrau Potalch, Horga Kuber

Hrau Dotalch, Delga Rielsen.

Bril. Goldichmidt. Lelga Rielsen.

Bril. Goldichmidt. Lelga Rielsen.

Bril. Goldichmidt. Lelga Rielsen.

Bril. Brillen. Modell. A. Hill

krt. Guttimann. Robell. A. Hill

krt. Guttimann. Brobell. A. Hill

krt. Guttimann. Brobell.

krt. Bottimann. Brobell.

krt. Buttimann. Brobell.

krt. Butt

Unfang 7, Enbe etma 8.45 Ifbr.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 13. Januar. Nachmittage & bis 5.30 Ukr. Abonnements-Konzart Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

Ouvertôre zu "Die Fuppe von Nürnberg" von Adam. Balletmusik zus der Panto-mime "Les petits riems" von Mozart-Göbier.

Zwei norwegische Tinze von E. Grieg. Ouvertire Mecressiile u. gückliche Pahri von F. Mehdelssehn.

Pantasie aus "La Traviata" von G. Verdi. Beid umschlingen Millienen, Walser von Strauß. Abends 8 Uhr im großen Sauler

Balladen- und Arien-Abend Heinrich Schlusnus

Am Fidgel: Dr. Felix Gunther. Vortragsfolges

Vortragsfolge:

1. 2) Der heilige Franziskun,
b) Das Erhennes, c) Der
neiline Beter, d) Archibald
Deogias von Carl Loewe.
2. a) Arle Für dem Ginek
aus "Ein Maskenball" von
G. Verdi, b) Rezustiv und
Arie "Erhe e dich" aus
"Ein Maskenball" v. Verdi,
3. a) Resitativ und Arie aus
"Ernani" von G. Verdi,
b) Romanze aus "Zaza" von
B. Leoncava lo.
4. a) Gebet des Valentis aus

H. Leoccava lo.

4. a) Gebot des Vaientis aus Margarethe* von Gounod.

b) Torerolled aus "Carman von G. Bisse.

Deet wahl baß fine Wuff Woh bern präft Repi

Berr wenn will, Loud

unm fluß ber mach bent er h Mai Gene Boli